

Maßnahmenblatt zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan

003	Untere Elbe im Landkreis Stade	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>																																																								
Vorspann																																																										
1. Datenbasis																																																										
<p>Als offizielles Meldedokument liegt der sogenannte Standarddatenbogen vor, dem die für das Gebiet bekannten Lebensraumtypen (LRT) und weitere Schutzgüter zu entnehmen sind. Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2010 (BIOS, 2010). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Die in dem hiesigen Plan aufgeführten übergeordneten Maßnahmen dienen der Orientierung. Detaillierte Maßnahmenbeschreibungen und weitergehende Informationen sind dem Integrierten Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar (IBP Elbe; ARBEITSGRUPPE ELBEÄSTUAR, 2012) zu entnehmen. Das Untersuchungsgebiet entspricht den Funktionsräumen 3 – 5.</p>																																																										
2. Ausgangssituation																																																										
<p>Das FFH-Gebiet „Untere Elbe“ umfasst den niedersächsischen Teil des Elbeästuars und ist gekennzeichnet durch eine enge Vernetzung aquatischer und terrestrischer Lebensräume mit Brack- und Süßwasserwat-ten, Röhrichten, feuchten Weidelgras-Weiden, kleinflächig auftretenden Weiden-Auwaldfragmenten, Salzwiesen, artenreichen Mähwiesen, Hochstaudenfluren sowie Altarmen und Nebenflüssen. Das Gebiet, welches sich zwischen Cuxhaven und der Elbinsel Hanskalbsand erstreckt, beläuft sich auf eine Größe von 18.832 ha. Hiervon fallen ca 8.426 ha in die Zuständigkeit des Landkreises Stade. Hinzu kommen auf Landkreisgebiet 13.150 ha Vogelschutzgebiet, wobei sich die Flächen des VSG und des FFH-Gebietes teilweise überlagern.</p> <p>Das Gebiet befindet sich innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit Harburger Elbmarschen im Naturraum Untere Elbeniederung der Niedersächsischen Nordseeküste und Marschen. Es treten folgende Lebensraumtypen mit signifikanten Vorkommen auf, die insgesamt 1.529 ha Fläche einnehmen (zzgl. ca. 8.000 ha Ästuar-LRT):</p>																																																										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>EHG Ref.</th> <th>Fläche A</th> <th>Fläche B</th> <th>Fläche C</th> <th>Fläche Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1140</td> <td>B</td> <td>B</td> <td></td> <td>1.098</td> <td>8</td> <td>1.106</td> </tr> <tr> <td>1330</td> <td>A</td> <td>C</td> <td></td> <td>55</td> <td>57</td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>3150</td> <td>B</td> <td>B</td> <td></td> <td>6,2</td> <td></td> <td>6,2</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>A</td> <td>B</td> <td>0,4</td> <td>4,1</td> <td>1,3</td> <td>5,8</td> </tr> <tr> <td>91E0*</td> <td>B</td> <td>B</td> <td>35,5</td> <td>52,5</td> <td>3,1</td> <td>90,8</td> </tr> <tr> <td>91F0*</td> <td>C</td> <td>B</td> <td></td> <td>2,2</td> <td>1,2</td> <td>3,4</td> </tr> <tr> <td>1130</td> <td>A</td> <td>C</td> <td></td> <td>1.611</td> <td>6.420</td> <td>8.031</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right; font-size: small;">Referenzdaten (Ref): FFH-Basiserfassung 2010 EHG = Erhaltungsgrad</p>			LRT	Rep. SDB	EHG Ref.	Fläche A	Fläche B	Fläche C	Fläche Ref.	1140	B	B		1.098	8	1.106	1330	A	C		55	57	112	3150	B	B		6,2		6,2	6430	A	B	0,4	4,1	1,3	5,8	91E0*	B	B	35,5	52,5	3,1	90,8	91F0*	C	B		2,2	1,2	3,4	1130	A	C		1.611	6.420	8.031
LRT	Rep. SDB	EHG Ref.	Fläche A	Fläche B	Fläche C	Fläche Ref.																																																				
1140	B	B		1.098	8	1.106																																																				
1330	A	C		55	57	112																																																				
3150	B	B		6,2		6,2																																																				
6430	A	B	0,4	4,1	1,3	5,8																																																				
91E0*	B	B	35,5	52,5	3,1	90,8																																																				
91F0*	C	B		2,2	1,2	3,4																																																				
1130	A	C		1.611	6.420	8.031																																																				
<p>Als relevante Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie sind für das Gebiet folgende Arten von Bedeutung:</p>																																																										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Finte (<i>Alosa fallax</i>)</td> <td>4</td> <td>C</td> <td>r</td> <td>unbekannt</td> </tr> <tr> <td>Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)</td> <td>4</td> <td>B</td> <td>16.000 - 170.000</td> <td>unbekannt</td> </tr> <tr> <td>Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)</td> <td>4</td> <td>C</td> <td>25 - 500</td> <td>unbekannt</td> </tr> <tr> <td>Lachs (<i>Salmo salar</i>)</td> <td>3</td> <td>C</td> <td>P</td> <td>unbekannt</td> </tr> <tr> <td>Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)</td> <td>1</td> <td>B</td> <td>1</td> <td>unbekannt</td> </tr> <tr> <td>Schierlings-Wasserfenchel (<i>Oenanthe coniooides</i>)</td> <td>4</td> <td>B</td> <td>188</td> <td>unbekannt</td> </tr> </tbody> </table>			Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Finte (<i>Alosa fallax</i>)	4	C	r	unbekannt	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	4	B	16.000 - 170.000	unbekannt	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	4	C	25 - 500	unbekannt	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	3	C	P	unbekannt	Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	1	B	1	unbekannt	Schierlings-Wasserfenchel (<i>Oenanthe coniooides</i>)	4	B	188	unbekannt																					
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz																																																						
Finte (<i>Alosa fallax</i>)	4	C	r	unbekannt																																																						
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	4	B	16.000 - 170.000	unbekannt																																																						
Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	4	C	25 - 500	unbekannt																																																						
Lachs (<i>Salmo salar</i>)	3	C	P	unbekannt																																																						
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	1	B	1	unbekannt																																																						
Schierlings-Wasserfenchel (<i>Oenanthe coniooides</i>)	4	B	188	unbekannt																																																						
<p>Das Gesamtgebiet befindet sich überwiegend im Eigentum der öffentlichen Hand (ca. 10.000 ha). Diese Größe ergibt sich hauptsächlich durch die im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland befindlichen Elbe</p>																																																										

als Bundeswasserstraße. Auf dem Festland liegen die größten zusammenhängenden öffentlichen Flächen zwischen Wischhafen und Assel sowie entlang des Hauptdeichs in Nordkehdingen. Hier liegen ebenfalls die meisten privaten, hauptsächlich landwirtschaftlich als Grünland genutzte Eigentumsflächen.

Gemäß Hinweisen zur Maßnahmenplanung aus dem Netzzusammenhang (KIRCH 2021, s. Anhang 1) sind mit Ausnahme der Hartholz-Auwälder sowie der Ästuar-LRT alle genannten Lebensraumtypen als vorrangig zu betrachten und zumindest in ihrer Fläche zu vergrößern.

Zuständigkeiten:

Der Planungsraum wurde nicht nach den Grenzen der alten Basiserfassung, sondern nach den Zuständigkeiten der Unteren Naturschutzbehörden abgegrenzt. Im Planungsraum gibt es kleine Flächen mit Lebensraumtypen des Eulitorals, die der o.g. Basiserfassung entstammen. Aufgrund der Dynamik des Elbeästuars sind viele Flächen, die einstmals oberhalb MThw liegen, inzwischen zu Wattflächen geworden. Daher werden die Lebensraumtypen des Eulitorals bei der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt, obwohl sie bei den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang aufgeführt sind. Der Landkreis Cuxhaven und der NLWKN handhaben das Problem dementsprechend, d.h. die Flächen mit Biotoptypen und Lebensraumtypen des Eulitorals (Teile des LRT 1130 und Flächen des LRT 1140 im Uferbereich der Elbe aus den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang für den NLWKN und LK Cuxhaven) werden wiederum inhaltlich, jedoch nicht flächenmäßig in deren Maßnahmenplanung mit betrachtet. Im Übergangsbereich der MThw-Linie ist eine aktuelle Kartierung der Biotop- sowie Lebensraumtypen erforderlich, um den Anforderungen einer aktuellen, konkreten Maßnahmenplanung gerecht zu werden.

Rechtliche Ausgangssituation:

Das Gebiet ist mit der LSG-VO „Kehdinger Marsch“ vom 05.03.2018, der NSG-VO „Asselersand“ (LÜ 169), sowie der NSG-VO „Elbe und Inseln“ (LÜ 345) des Landkreises Stade vom 10.12.2018, (LANDKREIS STADE, 2018a, b, c) vollständig gesichert. Die in den Verordnungen enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um. Diese Regelungen werden hier nicht noch einmal im Detail aufgeführt.

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der Unterlauf der Elbe steht durchgängig als weitgehend unbelastetes und unverbautes Gewässer Neunaugen und Fischen für den Aufstieg in die stromaufwärts gelegenen Laichgewässer in den Nebenflüssen zur Verfügung. Die Elbe bei Hahnöfersand dient der Finte als wichtiges Reproduktionsareal. Die physische und physiologische Durchwanderbarkeit ist höchstens in geringem Umfang beeinträchtigt und es gibt nur unwesentliche Auswirkungen durch Sauerstoffdefizite und thermische Belastungen. Der von Ebbe und Flut geprägte, vielfältig strukturierte Unterlauf der Elbe wird dabei nicht durch Gewässerunterhaltungsmaßnahmen beeinträchtigt und bestehende Uferbefestigungen wurden zu großen Teilen durch naturnahe Alternativen ersetzt oder gänzlich zurückgenommen.

Dank einer extensiven Landwirtschaft, welche den besonderen Eigenschaften der Habitats angepasst wurde, entwickeln sich insbesondere auf den Außendeichflächen in Nordkehdingen typische mosaikreiche Salzwiesen. Im Deichhinterland hingegen führt die angepasste Nutzung zu einer Ausbildung artenreicher Mähwiesen, welche wiesenbrütenden Vögeln eine wichtige Kinderstube bieten. Der Anteil öffentlicher Flächen steigt durch den Erwerb privaten Eigentums sukzessive. Durch die extensive Landnutzung und eine reduzierte Unterhaltung der Gräben profitieren ebenfalls die feuchten Hochstaudenfluren, welche wichtige Strukturen für den Fischotter darstellen.

Entlang der Seitenarme sowie auf den Elbinseln haben sich durch gezielte Durchforstungsmaßnahmen strukturreiche Auwälder entwickelt, in deren Schatten die prioritären Art Schierlings-Wasserfenchel im Zuge gezielter Ansiedlungsmaßnahmen in stabilen Populationen auftritt.

Flächen- größe	Kürzel in Karte	1. Förderung der Standorte atlantischer Salzwiesen	
66 ha	K-1		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 1330 - Atlantische Salzwiesen 1130 – Ästuarien wertbestimmende Brutvogelarten des Grünlands wertbestimmende Gastvogelarten	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung Pächter / Bewirtschafter	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung • Sukzession • zu hohe Trittbelastung / Fahrspuren • Defizite im lebensraumtypischen Arteninventar 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch eine hohe Strukturvielfalt und lebensraumtypische Vegetationszonierungen in einer natürlichen Dynamik aus Ab- und Auftragung • Erhalt des Lebensraumtyps auf 112 ha Fläche • Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad C auf 34 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Lebensraumtyps an seinen bekannten Vorkommen und Verbesserung des EHG 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung) Der Hullen umfasst die größte zusammenhängende Fläche des LRT im Untersuchungsraum, gleichzeitig befinden sich hier die größten zusammenhängenden Flächen mit schlechtem EHG. Daher ist insbesondere hier eine Verbesserung anzustreben.			

Da die Salzwiesen des Ästuars rein nutzungsbedingte Ausprägungen sind, ist eine angepasste extensive Nutzung aufrecht zu erhalten:

- Extensive Beweidung mit angepassten Besatzdichten der Weidetiere (max. 6 Schafe bzw. 1,5 GVE / ha im Zeitraum von April bis Oktober)
- angepasste (späte) Mahd auf Wiesenbrüterflächen (nach 10. Juli)
- Revitalisierung / Erweiterung des Prielsystems zur Ermöglichung der natürlichen Entwicklung und dauerhaften Erhaltung des LRT
- Beseitigung von Entwässerungseinrichtungen und Aufgabe von Gräben

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

- ✓ Förderung von zusammenhängenden, störungsarmen Rastflächen im Grünland
- ✓ Zulassen des Entstehens von Pionierstandorten im Vorland
- ✓ Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung extensiver Grünlandnutzung

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Für weitere Maßnahmen vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 1330

Flächen- größe	Kürzel in Karte	2. Schaffung von Kleingewässern	
6 ha	SE-1		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 3150 - Natürliche eutrophe Seen 1130 - Ästuarien	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung Deichverband	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	

wesentliche aktuelle Defizite / Hauptgefährdungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Verschlammung / Verlandung der Gewässer • Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft 	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen mäßigen bis erhöhten Nährstoffgehalt, einen mäßigen Störungsgrad sowie einen Anteil von Hypertrophiezeigern von < 50 % • Erhalt von natürlichen eutrophen Stillgewässern auf 6,2 ha Fläche • Erhalt eines günstigen Gesamterhaltungsgrades durch Erhalt von Flächen im Erhaltungsgrad B auf 100 % der LRT-Fläche 	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung naturnaher Stillgewässer mit klarem bis leicht getrübbtem, eutrophem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)	
<p>Primär sind bestehende Strukturen des Biotoptyps SE auf öffentlichen Flächen zu berücksichtigen. Als künstliche Kleingewässer eignen sich Geländemulden oder Bodenvertiefungen, die permanent Wasser führen und tief genug sind, sodass das Gewässer im Frühjahr nicht trockenfallen kann (Verlust von Laich). Durch Sukzession ist eine naturnahe Ufergestaltung möglich, die auch Libellen einen Lebensraum bietet und dem Fischotter als Schutz dient.</p>	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
✓ Entwicklung feuchter Hochstauden auf geeigneten Standorten	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen	
<p>Die Maßnahme setzt Flächenverfügbarkeit unter Berücksichtigung von Topographie und Grundwasserspiegel voraus.</p> <p>Der Eintrag von Dünger und der Vertritt durch Vieh im Bereich der Kleingewässer ist zu vermeiden. Die Maßnahme kann auch über Kompensationsleistung umgesetzt werden.</p>	
Flächen- größe	Kürzel in Karte
700 m	UF-1
3. Entwicklung feuchter Hochstauden auf geeigneten Standorten	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend	1130 - Ästuarien
<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	

Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffeinträge aus Landwirtschaft • Gestörte hydrologische Verhältnisse sowie Standortstruktur durch Uferverbau • Ruderalisierung, Verbuschung 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hohen Anteil standorttypischer Hochstauden und stabile Bestände der Begleitflora, u.a. im Komplex mit Röhrichten • Erhalt feuchter Hochstaudenfluren auf 5,8 ha Fläche • Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad C auf ca. 4 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung artenreicher Hochstauden entlang naturnaher Uferstrukturen • Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässer- und Uferstruktur • Vernetzung des Fließgewässers mit den umliegenden Ufer- und Auenbiotopen • Reduzierung von Sand- und Stoffeinträgen • Schaffen von Habitatstrukturen für den Fischotter 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) <p>Feuchte Hochstaudenfluren kommen im Planungsraum natürlicherweise als Saumgesellschaft des lichten Auwaldes oder in Vergesellschaftung mit Tideröhrichten vor. Ziel ist die Schaffung strukturreicher Gewässerrandstreifen mit einer Mindestlänge von 100 m und Mindestbreite von 5 m ab Böschungsoberkante im Außenbereich (nach §38 3 WHG) als Puffer zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Fließgewässer. Überlassen der eigendynamischen Sukzession mit Aufkommen von Uferstaudenfluren und Röhrichten oder Anpflanzung mit standortgerechten Gehölzen.</p> <p>Voraussetzung für die Entwicklung und den Erhalt von Vorkommen von Hochstaudenfluren sind ungenutzte Gewässerrandstreifen und der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Düngung und Umbruch. Mähen und Mulchen in mehrjährigen Abständen. Entfernung des Mähguts von der Fläche. Eine Abzäunung der Uferstrandstreifen zum Schutz vor Beweidung (Einmal jährliche Beweidung Juli-September oder Mahd/Mulchen im August mit mehrjährigem Abstand). Für den Fischotter wird empfohlen, eine Mindestbreite von 20 m einzuhalten.</p> <p>Ggf. Abflachung von Ufern, Schaffung von Rohböden (Blößen) zur Erleichterung des Einwanderns sowie Heumulchsaat mit vor Ort gewonnenem Mahdgut artenreicher Hochstaudenfluren.</p>		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schaffung von Kleingewässern ✓ Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung ✓ Entfernung / naturverträgliche Umgestaltung von Uferbefestigungen ✓ Zulassen des Entstehens und Wiederherstellung von Pionierstandorten im Vorland und auf den Elbinseln 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	4. Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung zur Förderung magerer Flachland-Mähwiesen
29 ha	GM-1	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		1130 - Ästuarien 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Schachblume (<i>Fritillaria meleagris</i>)
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung Bewirtschafter
Priorität	Finanzierung	
<input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung • einseitige intensive Weidewirtschaft • hohe Intensität der Nutzung des Mahdgrünlandes • Brachfallen von Flächen mit der Ausbreitung von Röhrichtgräsern 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch mäßig feuchte bis mäßig trockene Standorte mit geringer Düngergabe, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland und Magerrasen mit einem Anteil naturraumtypischer Kräuter von > 15 %. • Erhalt magerer Mähwiesen auf 112 ha Fläche 		

Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung artenreicher Mähwiesen • Reduzierung der Nährstoffeinträge 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)		
<p>Insbesondere im allwördener Außendeich sollte die Bewirtschaftung extensiviert werden, um die Ausprägung artenreicherer Mähwiesen zu fördern. Extensivierungsmaßnahmen beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - angepasste (späte) Mahd auf Wiesenbrüterflächen - alternierende Anlage von Brachestreifen - Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz - angepasste Besatzdichte der Weidetiere (z. B. max. 1,5 GVE / ha in Kombination mit einer kurzen Beweidungsdauer) 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Förderung von zusammenhängenden, störungsarmen Rastflächen im Grünland		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	5. Entnahme von nicht standortgerechten Baumarten im Bereich der Lebensraumtypen und in angrenzenden Biotopen (Waldumbau)
54 ha	W-1	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		91E0* (Erlen- und Eschen-) Auwald 91F0* Hartholzauenwälder
<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung WSA Hamburg
Priorität		Finanzierung
<input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Beimischung nicht standortgerechter Nadelgehölze sowie Hybrid-Pappeln (insb. Krautsand, Neßsand)
- Struktur- und Artenarmut, auch in der Krautschicht
- Uferbefestigungen / Deckwerk

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

- Entwicklung strukturreicher Weich- und Hartholzauwälder im häufig überfluteten Uferbereich der Elbe und ihrer Seitenarme sowie Inseln
- Erhalt von Wald-LRT auf ca. 94 ha Fläche
- Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad C auf ca. 4 ha Fläche

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Umbau standortfremder Baumbestände und Erhalt standortgerechter, autochthoner Baumarten der signifikanten Lebensraumtypen
- Schaffung von Habitat und Refugien von Tier- und Pflanzenarten
- Erhöhung der Strukturvielfalt zur Verbesserung des EHG von Wald-LRT

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**Konkretes Ziel der Maßnahme****Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

Die Auwald-Flächen im Gebiet haben zu großen Teilen Defizite in der Struktur sowie im Vorhandensein gebietsfremder Baumarten. Sie sollen durch gezielte Nutzung und Umbau in einen standortgerechten Auwald umgewandelt werden.

Die schrittweise Nutzung und Entnahme gebietsfremder Arten erfolgt Einzelstammweise oder durch Fernel- oder Lochhieb. Neben Nadelgehölzen und Hybrid-Pappeln soll auch starker Jungwuchs von weniger konkurrenzfähigen Arten entfernt werden. Nachpflanzung (wenn durchgeführt) mit standorttypischen Baumarten, um den günstigen Zustand der Wald-Lebensraumtypen zu erhalten und zu verbessern.

Aufgrund der Empfindlichkeit der Standorte sollen die Stämme im Bestand verbleiben und als Totholz wichtige Habitatelemente bilden. Wo möglich ist auch eine Entfernung der Stämme vom Ufer aus möglich. Durchführung von Holzeinschlägen im Zeitraum von Oktober bis Februar sowie idealerweise bei gefrorenem Boden.

Des Weiteren besteht auf 1,7 ha das Potenzial zur LRT-Entwicklung durch die Aufwertung von Flächen mit Entwicklungspotenzial (91E0* E) auf Neßsand.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet****Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle****Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen****Anmerkungen**

Flächen- größe	Kürzel in Karte	6. Initiierung von Auwaldentwicklung (Aufforstung)	
2 ha	W-2		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)	
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		91E0* (Erlen- und Eschen-) Auwald	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		91F0* - Hartholzauenwälder	
<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung	
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Beimischung nicht standortgerechter Nadelgehölze sowie Hybrid-Pappeln (insb. Krautsand, Neßsand) • Struktur- und Artenarmut, auch in der Krautschicht • Uferbefestigungen / Deckwerk 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung strukturreicher Weich- und Hartholzauwälder im häufig überfluteten Uferbereich der Elbe und ihrer Seitenarme sowie Inseln • Erhalt von Wald-LRT auf ca. 94 ha Fläche • Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad C auf ca. 4 ha Fläche Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Umbau standortfremder Baumbestände und Erhalt standortgerechter, autochthoner Baumarten der signifikanten Lebensraumtypen • Schaffung von Habitat und Refugien von Tier- und Pflanzenarten • Erhöhung der Strukturvielfalt zur Verbesserung des EHG von Wald-LRT 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Potenzial für eine flächige Auwaldentwicklung auf größeren zusammenhängenden Flächen besteht im Planungsraum insbesondere auf den Elbinseln Neßsand, Hanskalbsand und Schwarztonnensand. Zudem zeigen insbesondere die breiteren ungenutzten Vorländer bereits Tendenzen zur Entwicklung als Auwald-Röhrichtkomplex. Diese Entwicklung ist weiter zu unterstützen, die Flächen sollten nicht gezielt offengehalten werden sondern können durch gezieltes Einbringen autochtonen Materials (z.B. Weidenstecklinge) der Flächenvergrößerung standorttypischer Auwälder dienen. Des Weiteren kann durch Rückbau / Umgestaltung des Uferverbaus (Maßnahme 9) die Auwaldentwicklung gefördert werden.			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet			
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle			
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen			
Anmerkungen			

Flächen- größe	Kürzel in Karte	7. Verlegung der Deichlinie Nordkehdingen sowie Hahnöfersand	
4,5 km	OQ-1		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungs- maßnahme aus dem Netzzusam- menhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbe- standteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 1130 – Ästuarien 1330 - Atlantische Salzwiesen 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen	
Maßnahmen für sonstige Ge- bietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandset- zungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutz- flächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste Partnerschaften für die Um- setzung WSA Hamburg
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Gestörte hydrologische Verhältnisse • Gestörte Standortstruktur durch Uferverbau • Beeinträchtigung einer eigendynamischen Uferentwicklung 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet ist gekennzeichnet durch naturnahe Ufer, welche nur stellenweise zur Sicherung der Schiffbarkeit durch künstliche Ufersicherung befestigt sind. Weite Strecken sind für Uferstauden sowie Auwälder verfügbar, welche eine natürliche Ufersicherung bilden • Erhalt von Wald-LRT auf mind. 94 ha • Erhalt feuchter Hochstaudenfluren auf ca. 6 ha Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung standorttypischer Entwicklung der vorkommenden Lebensraumtypen und Pflanzengesellschaften • Förderung von naturnahen Ufern mit Salzwiesen (Nordkehdingen), Prielstrukturen, Tideröhrichten und feuchten Uferstaudenfluren 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)		
Im Rahmen der Deicherhöhung in Nordkehdingen soll in Zusammenarbeit mit dem NLWKN ein Konzept zur Verlegung der Deichlinie weiter binnendeichs erarbeitet werden.		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklung feuchter Hochstaudenfluren ✓ Förderung von zusammenhängenden, störungsarmen Rastflächen im Grünland ✓ Zulassen des Entstehens von Pionierstandorten im Vorland ✓ Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung ✓ Förderung der Standorte atlantischer Salzwiesen 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Projekt evtl. durch Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ für Bundeswasserstraßen umsetzbar		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	8. Wiederherstellung naturnäherer Tidedynamik und Prielsystemen in Außendeichsflächen
250 ha	K-2	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		1130 – Ästuarrien 1330 - Atlantische Salzwiesen
<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung Deich- und Entwässerungsverbände
Priorität	Finanzierung	
<input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Verlust / Überprägung von ehemals vorhandenen Prielsystemen durch Eindeichung • Entwässerung • Anteil ästuartypischer Biotoptypen und Standortvielfalt deutlich geringer als im unbedeichten Vorland 		

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)	
<ul style="list-style-type: none"> Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch eine hohe Strukturvielfalt und lebensraumtypische Vegetationszonierung in einer natürlichen Dynamik aus Ab- und Auftragung Erhalt des Lebensraumtyps 1330 auf 112 ha Fläche 	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung ästuartypischer Dynamik und lebensraumtypischer Habitatstrukturen sowie Wiederausbildung des charakteristischen Arteninventars 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)	
<p>Im Rahmen der Durchführung von Maßnahme 7 sollen die Außendeichsflächen entlang der Deichlinie Nordkehdingen ästuartypisch entwickelt werden, um eine Vergrößerung der Flächen atlantischer Salzwiesen sowie die Schaffung von Prielsystemen zu erreichen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ggf. Reaktivierung oder Neuanlage von Prielsystemen zur Initialisierung des Tideeinflusses in die Landfläche sowie temporär und dauerhaft wasserführenden Tidegewässern im Außendeichsbereich Anlage von Prielrinnen innerhalb von Grünlandkomplexen; Initiierung einer Prielentwicklung in Teilarealen und/oder Anlage von Tide-Blänken Herstellung eines optimierten, regelmäßigen Tideeinflusses Anpassung des bestehenden Entwässerungssystems; nach Möglichkeit Aufgabe der Unterhaltung von kleineren Entwässerungsgräben, ggf. Verschluss der Gräben 	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Förderung von zusammenhängenden, störungsarmen Rastflächen im Grünland ✓ Zulassen des Entstehens von Pionierstandorten im Vorland ✓ Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung extensiver Grünlandnutzung 	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen	
<ul style="list-style-type: none"> Für weitere Maßnahmen vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 1330 Denkbare Umsetzung ebenfalls durch Funktionsregelung der Siele zum Ein- und Ausströmen des Tidewassers zur Herstellung der Tidedynamik Verschluss der Gräben nach Abwägung mit Belangen der Brut- und Gastvögel 	
Flächen- größe	Kürzel in Karte
16 km	KX-1
9. Entfernung / naturverträgliche Umgestaltung von Uferbefestigungen	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 1130 - Ästuarien 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren 91E0* - (Erlen- und Eschen-) Auwald 91F0* - Hartholzauenwälder
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile

Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste Partnerschaften für die Umsetzung WSA Hamburg
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Gestörte hydrologische Verhältnisse • Gestörte Standortstruktur • Beeinträchtigung einer eigendynamischen Uferentwicklung 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet ist gekennzeichnet durch naturnahe Ufer, welche nur stellenweise zur Sicherung der Schiffbarkeit durch künstliche Ufersicherung befestigt sind. Weite Strecken sind für Uferstauden sowie Auwälder verfügbar, welche eine natürliche Ufersicherung bilden • Erhalt von Wald-LRT auf mind. 94 ha • Erhalt feuchter Hochstaudenfluren auf ca. 6 ha Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung standorttypischer Entwicklung der vorkommenden Lebensraumtypen und Pflanzengesellschaften • Förderung naturnaher Ufer mit Tideröhrichten, Tideauwald und feuchten Uferstaudenfluren 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) Erarbeitung eines Konzeptes in Zusammenarbeit mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Hamburg zur Reduzierung des teilweise massiven Uferverbau und zur Erhöhung der Strukturvielfalt. Als Maßnahmen würden sich Anpflanzungen von Weiden anbieten. Es eignet sich zum Beispiel die Verwendung von lebenden Pflanzen und Pflanzenteilen, deren Verhalten und Wirkungsweisen allein oder in Verbindung mit unbelebten Baustoffen einer technischen Aufgabe dient. Folgende Bereiche sind vorrangig auf einen Umbau zu untersuchen: <ul style="list-style-type: none"> - Lühesand mit Pionierinsel - Ufer zw. Grünendeich und Hahnöfersand - Lühe Unterlauf 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklung feuchter Hochstaudenfluren ✓ Ansiedlungsmaßnahmen des Schierling-Wasserfenchel ✓ Zulassen des Entstehens / Wiederherstellung von Pionierstandorten im Vorland und auf Elbinseln - Schiffbarkeit / Status als Bundeswasserstraße muss gewahrt bleiben 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen Projekt evtl. durch Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ für Bundeswasserstraßen umsetzbar		

Flächen- größe	Kürzel in Karte	10. Entschlickung von Kompensationsflächen zum Er- halt von Flachwasserbereichen	
30 ha	FW-1		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungs- maßnahme aus dem Netzzusam- menhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbe- standteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 1130 - Ästuarien Schierlings-Wasserfenchel (<i>Oenanthe conioides</i>) Finte (<i>Alosa Fallax</i>)	
Maßnahmen für sonstige Ge- bietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandset- zungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutz- flächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Um- setzung WSA Hamburg
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Kompensationsziele der Kompensationsmaßnahme durch WSA für die Fahrrinnenanpassung der Un- ter- und Außenelbe 1999/2000 werden durch starke Verlandung nicht mehr erreicht • Abnahme der Standortvielfalt (Strömung, Sedimentstruktur) und die Vielfalt der benthischen Besied- lung in den Flachwasserbereichen • Störung der Flachwasserbereiche als bedeutsame Areale für den Sauerstoffhaushalt sowie als Laich-, Aufwuchs-, Nahrungs- und Rückzugsgebiet für Fische (insb. Finte) • Lebensraumveränderung im Zuge der Elbvertiefungen 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung zusammenhängender und störungsarmer tidebedingter lückig bewachse- ner Süß- oder Brackwasser-Wattflächen aus Sand- oder Mischwatt einschließlich Tief- und Flachwas- serzonen sowie Prielsystemen mit weitgehend natürlichen Tideschwankungen Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung, z. T. Wiederherstellung von Vorkommen der prioritären Art SchierlingsWasserfenchel mit arttypischer Dynamik • Erhaltung und Wiederherstellung der herausragenden Bedeutung des Funktionsraums für die Repro- duktion der Finte • Wiederherstellung lebensraumtypischer Habitatstrukturen 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)		
Die in der Hahnöfer Nebeneelbe hergestellten Flachwasserbereiche sind größtenteils verlandet und erfüllen nicht mehr die Kompensationsziele. Die erforderliche Wiederherstellung ist durch eine Pflegebaggerung durchzuführen. Im Vorfeld muss eine Konkretisierung der Kompensationsziele und eine Entscheidung über alternative Maßnahmenvorschläge erfolgen.		
Im Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe (HPA & WSV, 2008) wird u.a. die Schaffung von Flachwasserzonen vorgeschlagen. Die Maßnahmen und Vorschläge sollten auch in diese Maßnahmenplanung einfließen.		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Förderung störungsarmer Flächen im Watt und in Flachwasserbereichen <input checked="" type="checkbox"/> Zulassen des Entstehens und Wiederherstellung von Pionierstandorten		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	11. Anbindung von Nebengewässern
punktuell	FW-2	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		1130 - Ästuarien 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt Schierlings-Wasserfenchel (<i>Oenanthe coniooides</i>) Finte (<i>Alosa Fallax</i>)
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung WSA Hamburg
Priorität	Finanzierung	
<input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der Tideelbe mit den Marschgewässern ist durch Siele, Schöpfwerke und Schleusen zeitweise oder ganz unterbrochen • Abnahme der Standortvielfalt (Strömung, Sedimentstruktur) in den Flachwasserbereichen • Störung der Flachwasserbereiche als bedeutsame Areale für den Sauerstoffhaushalt sowie als Laich-, Aufwuchs-, Nahrungs- und Rückzugsgebiet für Fische (insb. Finte) 		

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)	
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Entwicklung zusammenhängender und störungsarmer tidebedingter lückig bewachsener Süß- oder Brackwasser-Wattflächen aus Sand- oder Mischwatt einschließlich Tief- und Flachwasserzonen sowie Prielsystemen mit weitgehend natürlichen Tideschwankungen 	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung, z. T. Wiederherstellung von Vorkommen der prioritären Art Schierlingswasserfenchel mit arttypischer Dynamik Erhaltung und Wiederherstellung der herausragenden Bedeutung des Funktionsraums für die Reproduktion der Finte Wiederherstellung lebensraumtypischer Habitatstrukturen 	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile	
Konkretes Ziel der Maßnahme	
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)	
<p>Eine Wiederherstellung von Flachwasserbereichen kann durch die Anbindung abgesperrter Nebeneiben (Borsteler Binnenelbe, Ruthenstrom / Wischhafener Süderelbe) erreicht werden. Hier sind in der Regel die Umgestaltung der Durchlassbauwerke und ggf. Anpassungsmaßnahmen am Gewässersystem erforderlich. Langfristige Potenziale für eine Vergrößerung des Flutraumes und für eine Verbesserung der Austauschbeziehungen bestehen, wenn die Durchlässe an Querbauwerken größer dimensioniert werden und so einen höheren Tideeinfluss zulassen (z.B. Planungen für die Borsteler Binnenelbe). Ebenfalls zu berücksichtigen ist die zunehmenden Verschlickungsproblematik im Zuge der Elbvertiefungen.</p>	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Maßnahmen zur Förderung störungsarmer Flächen im Watt und in Flachwasserbereichen ✓ Eine Wiederanbindung von alten Elbarmen und die Wiederdurchströmung von Nebeneiben ist ebenfalls Forderung des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts für die Tideelbe (HPA & WSV, 2008) 	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen	
Anmerkungen	
Flächen- größe	Kürzel in Karte
30 ha	FW-3
12. Entschlickung von Mündungsbereichen zum Erhalt von Flachwasserbereichen	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt Finte (<i>Alosa Fallax</i>) 1130 - Ästuarien
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile

Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung WSA Hamburg
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Abnahme der Standortvielfalt (Strömung, Sedimentstruktur) und der Vielfalt der benthischen Besiedlung in den Flachwasserbereichen • Störung der Flachwasserbereiche als bedeutsame Areale für den Sauerstoffhaushalt sowie als Laich-, Aufwuchs-, Nahrungs- und Rückzugsgebiet für Fische (insb. Finte) • Lebensraumveränderung im Zuge der Elbvertiefungen 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung zusammenhängender und störungsarmer tidebedingter lückig bewachsener Süß- oder Brackwasser-Wattflächen aus Sand- oder Mischwatt einschließlich Tief- und Flachwasserzonen sowie Prielsystemen mit weitgehend natürlichen Tideschwankungen Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Wiederherstellung der herausragenden Bedeutung des Funktionsraums für die Reproduktion der Finte • Wiederherstellung lebensraumtypischer Habitatstrukturen 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Die Wattbereiche im Mündungsbereich der Wischhafener Süderelbe sind teilweise stark verschlickt. Die erforderliche Wiederherstellung ist durch eine Pflegebaggerung im Bereich des Fähranlegers Wischhafen bis zu den südlichen Ausläufern der Brammerbank durchzuführen, um hier die Funktion als Seehund-Rastgebiet zu sichern. Im Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe (HPA & WSV, 2008) wird u.a. die Schaffung von Flachwasserzonen vorgeschlagen. Die Maßnahmen und Vorschläge sollten auch in diese Maßnahmenplanung einfließen.		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none"> ✓ Maßnahmen zur Förderung störungsarmer Flächen im Watt und in Flachwasserbereichen ✓ Zulassen des Entstehens und Wiederherstellung von Pionierstandorten 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		

Flächen- größe	Kürzel in Karte	13. Fortführung der Ansiedlungsmaßnahmen des Schierlings-Wasserfenchels	
punktuell	Oc-1		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) Schierlings-Wasserfenchel (<i>Oenanthe coniooides</i>)	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer Partnerschaften für die Umsetzung Stiftung Lebensraum Elbe
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Lebensraumverlust durch Eindeichung ,Uferbefestigung sowie Nutzung • Lebensraumveränderung im Zuge der Elbvertiefungen • Verdrängung durch konkurrenzstärkere Arten 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung langfristig überlebensfähiger Populationen mit Ausbreitung in geeignete Habitate der Umgebung mit lückig bewachsenen Süßwasser-Wattflächen aus Schlick oder Sand einschließlich Prielsystemen mit weitgehend natürlichen Tideschwankungen • Erhalt einer Populationsgröße von dauerhaft > 50 Rosetten und Adulten pro Teilpopulation mit mehreren Standorten Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Netzwerkes geeigneter, neuer oder bekannter Standorte mit Teilpopulationen zur Sicherung des Überlebens der Metapopulation und zur Verbesserung des Habitatverbunds entlang der süßwasserbeeinflussten Tideelbe • Erhaltung, z. T. Wiederherstellung von Vorkommen mit arttypischer Dynamik, insbesondere auf den Inseln Neßsand und Hanskalbsand sowie auf Hahnöfersand 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)		
Maßnahmen dienen der Neuetablierung oder Sicherung bestehender Vorkommen.		
Hahnhöfer Sand: Auflichtung der Röhrichtbestände und Schaffung von Pionierstandorten zur Einleitung einer natürlichen Wiederbesiedlung		
Neßsand / Hanskalsand: Aussaat / Anpflanzung an bereits durch <i>O. conioides</i> bestandenen Standorten; evtl. Vergrößerung offener Bodenstellen		
Wisch Außendeich: Aussaat / Anpflanzung an ehemaligen Standorten; stellenweise Abflachung von Steinschüttungen		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		
Weitere Hinweise sowie Untersuchungen von geeigneten Flächen im Planungsgebiet liefert PLAN (2016); die neuesten Monitoringergebnisse sind BELOW UND BRACHT (2019) zu entnehmen		
Flächen- größe	Kürzel in Karte	14. Einrichtung von ottergerechten Querungshilfen im Bereich von Straßenbrücken
punktuell	LL-1	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Maßnahmeninstrumente
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> kurzfristig	Maßnahmenräger
<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität	<input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste Partnerschaften für die Umsetzung Aktion Fischotterschutz e.V.
Finanzierung		
<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Straßenverkehr führt zu Unfällen: Totfund (Verkehrsoffer) an der K 39, Borsteler Binnenelbe / Großes Brack (16.08.2011) • Laufbretter / Bermen unter Brücken sowie Verspundung von Brückenbauwerken nicht ottergerecht 		

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)					
<ul style="list-style-type: none"> Das Gebiet ist gekennzeichnet durch hohe ökologische Durchgängigkeit im Bereich der Gewässerquerungen zur Ermöglichung einer gefahrlosen Wanderung sowie strukturreiche Gewässerrandstreifen und Auwaldbereiche an Fließgewässern 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung und Erhaltung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population Ökologische Durchgängigkeit und Verbesserung des Lebensraumpotentials Vermeidung von Verkehrsoptionen 					
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme					
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) <u>Trockentunnel</u> Zur Vermeidung von Verkehrsoptionen an Wasserläufen gilt es, geeignete Untertunnelungen unter Verkehrswegen in ausreichender Breite mit Lenkungszaunung zu errichten. Trockenrohre sollten gem. Maßnahmenkonzept Fischotter (BfN, 2016) folgende Dimensionen aufweisen: <ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung und Erhaltung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population Durchlasslänge bis 10 m: Rohr, Durchmesser: 1 m Durchlasslänge 10-15 m: Rohr, Durchmesser: 1,2 m Durchlasslänge 15-25 m: Rohr, Durchmesser: 1,5 m Durchlasslänge ab 25 m: kastenförmiger Durchlass, Höhe: 1,5 m; Breite: 3 m plus je 5 cm je 1 m größere Durchlasslänge <u>Laufbretter</u> Ein schräger Aufstieg zu den Laufbrettern muss an allen Ecken gewährleistet sein. Das Einbringen von größeren Steinen unter Brücken ist mindestens gefordert.					
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan					
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet					
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle					
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen					
Anmerkungen Datengrundlage bildet das Fischotter-Monitoring durch Aktion Fischotterschutz e.V. aus 2018, welches stetig aktualisiert wird. Der Erwerb von Gewässerrandstreifen ist zu bedenken.					
<table border="1"> <tr> <td>Flächen- größe</td> <td>Kürzel in Karte</td> </tr> <tr> <td>punktuell</td> <td>OeD-1</td> </tr> </table>	Flächen- größe	Kürzel in Karte	punktuell	OeD-1	15. Überprüfung ökologischer Durchgängigkeit für wandernde Fischarten und Neunaugen
Flächen- größe	Kürzel in Karte				
punktuell	OeD-1				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>) Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)				
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile				

Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste Partnerschaften für die Umsetzung WSA Hamburg
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Straßenverkehr führt zu Unfällen: Totfund (Verkehrsoffer) an der K 39, Borsteler Binnenelbe / Großes Brack (16.08.2011) • Laufbretter / Bermen unter Brücken nicht ottergerecht • Verspundung von Brückenbauwerken 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet ist gekennzeichnet durch naturnahe Ufer, welche nur stellenweise zur Sicherung der Schiffbarkeit durch künstliche Ufersicherung befestigt sind. Die Durchgängigkeit für die Fischfauna zur Vernetzung mit den Laich- und Aufwuchsgewässern in den Mittel- und Oberläufen der Elbe-Nebenflüsse ist größtenteils gegeben Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung und Erhaltung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population • Ökologische Durchgängigkeit und Verbesserung des Lebensraumpotentials • Erhaltung und Wiederherstellung des lebensraumtypischen Fischarteninventars 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) Sobald sich die Sieltore bei sinkendem Wasserstand öffnen, ist eine Fischdurchlässigkeit der Siele in der Regel gegeben. Wo Sieltore vorhanden sind, sollten diese erhalten werden. Die Durchgängigkeit in Gewässern, die ausschließlich über Schöpfwerke entwässern, ist dagegen in beide Richtungen unterbrochen. Der Fischaufstieg und -abstieg kann hier ggf. durch eine technische Umgestaltung der Schöpfwerke verbessert werden. Fische können Schleusen während der Schleusung passieren, die Durchlässigkeit kann ggf. durch „Fischschleusungen“ erhöht werden (s. auch Maßnahme 3.15 IBP). Insgesamt muss eine Prüfung der Notwendigkeit von Bauwerken mit Barrierewirkung auch bei bestehenden funktionstüchtigen Fischaufstiegsanlagen stattfinden.		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <input checked="" type="checkbox"/> Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit ist Bestandteil der Maßnahmenplanung zur WRRL		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen		
Anmerkungen		

Flächen- größe	Kürzel in Karte	16. Erarbeitung eines Konzeptes zur Regelung der wassersportlichen Nutzung auf der Untereelbe	
-	-		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) 1130 – Ästuarien 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren 91E0* - (Erlen- und Eschen-) Auwald 91F0* - Hartholzauenwälder	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste Partnerschaften für die Umsetzung Wassersportverbände Naturschutzverbände	
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Gewässer- und Uferbereiche aufgrund von Wassersportlern • Wilde Anlegestellen für Kanus / Boote • Unzureichende Regelungen 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet ist gekennzeichnet durch naturnahe, von Ebbe und Flut geprägte, vielfältig strukturierte Flussbereiche mit Brackwassereinfluss, mit Tief- und Flachwasserzonen, Wattflächen, Sandbänken, Inseln, Prielen, Neben- und Altarmen • Erhalt von Wald-LRT auf mind. 94 ha • Erhalt feuchter Hochstaudenfluren auf ca. 6 ha Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Attraktive, naturverträgliche Gestaltung der Nutzung des Gebietes durch Wassersportler • Naherholung • Erhöhung der Akzeptanz naturschutzfachlicher Vorgaben 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung) Erarbeitung eines Konzeptes zur wassersportlichen Nutzung der Untereelbe in gemeinsamer Absprache mit Wassersport- und Naturschutzverbänden, Gebietsbetreuern sowie sonstigen Nutzern des Gebietes.			

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

✓

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen****Anmerkungen****Anhang**

1. Hinweise aus dem Netzzusammenhang

Kartenmaterial

1. Übersichtskarte
2. Lebensraumtypen und Erhaltungsgrad
3. Eigentumsituation
4. Erhaltungsziele
5. Maßnahmenkonzept

Literatur

ACKERMANN, W., STREITBERGER, M., LEHRKE, S. (2016): Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn.

ARBEITSGRUPPE ELBEÄSTUAR (2012): Integrierter Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar.

BELOW, H. UND BRACHT, H. (2019): Monitoring der Vorkommen von *Oenanthe conioides* (Schierlings-Wasserfenchel) nach der FFH-Richtlinie - Entwicklung der Populationen in Niedersachsen - Endbericht 2019. Hamburg, im Auftrag des NLWKN.

BIOS (2010): FFH-Basiserfassung in den FFH-Gebieten Nr. 03 „Untere Elbe“ und Nr. 182 „Elbe zwischen Geesthacht und Hamburg“ – Kartierung der Biotop- und Lebensraumtypen sowie Pflanzenartenerfassung. BIOS - Gutachten für ökologische Bestandsaufnahmen, Bewertungen und Planung, Osterholz-Scharmbeck, im Auftrag des NLWKN.

HPA UND WSV (2008). Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe, Hamburg Port Authority (HPA), Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV). Hamburg.

KIRCH, I. (2021): Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 003. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).

LANDKREIS STADE (2018): Verordnung des Landkreises Stade über das Landschaftsschutzgebiet „Kehdinger Marsch“ in den Gemeinden Balje, Krummendeich, Wischhafen und im Flecken Freiburg, Samtgemeinde Nordkehdingen und in der Gemeinde Drochtersen im Landkreis Stade vom 05.03.2018. Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 11 v. 15.03.2018 S. 81.

LANDKREIS STADE (2018): Verordnung über das Naturschutzgebiet „Asselersand“ in der Gemeinde Drochtersen im Landkreis Stade vom 10.12.2018. Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 49 v. 13.12.2018 S. 406

LANDKREIS STADE (2018): Verordnung über das Naturschutzgebiet „Elbe und Inseln“ in den Gemeinden Balje, Krummendeich, Wischhafen und dem Flecken Freiburg, Samtgemeinde Nordkehdingen, in der Gemeinde Drochtersen, in der Hansestadt Stade, in den Gemeinden Hollern-Twielenfleth, Steinkirchen und Grünendeich, Samtgemeinde Lühe, in der Gemeinde Jork, im Landkreis Stade vom 06.02.2017. Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 50 v. 20.12.2018 S. 458.

NLWKN (2011): Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hrsg.), Hannover. Online abrufbar: http://www.natura_2000.nlwkn.niedersachsen.de
> Vollzugshinweise Arten und Lebensraumtypen

NLWKN (2020): Standarddatenbogen (SDB) / vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebietes in Niedersachsen. FFH 003: Untere Elbe. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover. Stand: Juli 2020.

PLAN (2016): Ermittlung von geeigneten Flächen für Maßnahmen zur Wiederansiedlung des Schierlings-Wasserfenchels (*Oenanthe conioides*) in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Planungsbüro für Landschaftsökologie und angewandten Naturschutz (PLAN), Ammersbek, im Auftrag der Stiftung Lebensraum Elbe.

IMPRESSUM

Landkreis Stade - Naturschutzamt
Am Sande 2, Gebäude B
21682 Stade

naturschutzamt@landkreis-stade.de
www.landkreis-stade.de

Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 003

	<p>Bitte unbedingt beachten! (vgl. auch Leitfaden Maßnahmenplanung Natura 2000, S. 102ff.)</p> <p>Nachfolgende Hinweise beziehen sich ausschließlich auf die Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Sie erfolgen aus landesweiter Sicht auf Basis der aktuellen Einstufungen des jeweiligen Lebensraumtyps (LRT) im FFH-Bericht 2019 für die betreffende biogeografische Region, in der sich das FFH-Gebiet befindet, und der sich daraus ergebenden Handlungserfordernisse. Ferner geht die Bedeutung des Einzelgebietes im Netzzusammenhang ein. Ziel ist die Herstellung günstiger Erhaltungszustände für die jeweiligen Lebensraumtypen in der biogeografischen Region.</p> <p>Grundsätzlich gelten für alle signifikanten Lebensraumtypen das Gebot der Erhaltung des gebietsbezogenen Erhaltungsgrads sowie das Verschlechterungsverbot. Zusätzlich sind in der Maßnahmenplanung rein gebietsbezogene Wiederherstellungsnotwendigkeiten aufgrund von Flächenverlusten oder Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot seit der Meldung des Gebietes (bzw. seit der ersten belastbaren Erfassung der Lebensraumtypen) zu thematisieren und ggf. zu quantifizieren. Weiterhin können sich aus Mindestflächen für funktionsfähige Lebensräume, der Notwendigkeit des Ausschlusses von Randeffekten oder aus den ökologischen Ansprüchen charakteristischer Arten weitere notwendige Maßnahmen ergeben, die vom Planer eigenständig zu ermitteln und zu berücksichtigen sind.</p>	
---	--	---

Allgemeine Vorbemerkungen

Generell wird aus fachlicher Sicht eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aufgrund des Netzzusammenhangs beim Vorliegen folgender Konstellationen bejaht (Einstufungen aus FFH-Bericht-Entwurf 2019 zu Verbreitungsgebiet, Gesamtfläche sowie Strukturen und Funktionen – S+F – sowie einzelgebietliche Einstufungen der Repräsentativität und Erhaltungsgrade nach Standarddatenbogen 2019):

- Mittlere bis sehr hohe Verantwortung Niedersachsens aufgrund eines erheblichen Flächenanteils (> 5 %) am Gesamtbestand des LRT im deutschen Anteil der jeweiligen biogeographischen Region. In der kontinentalen Region besteht in den meisten Fällen eine geringe, in der atlantischen Region überwiegend eine mittlere bis sehr hohe Verantwortung. Bei geringer Verantwortung ist aus landesweiter Sicht i.d.R. nur die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des gebietsbezogenen Referenzzustands erforderlich. Sofern ein LRT aber in Niedersachsen stark gefährdet ist (RL 1, 2) und auch in der jüngeren Vergangenheit von erheblichen Flächenverlusten betroffen war, besteht - auch bei im bundesweiten Vergleich geringer Verantwortung - aus Landessicht die Notwendigkeit von Wiederherstellungsmaßnahmen.
- Erfordernis bei Verbreitungsgebiet (range) U1/U2: ggf. Wiederherstellung des LRT auf geeigneten Flächen mit ehemaligen Vorkommen oder Neuschaffung auf anderen Flächen mit geeigneten Standorten
- Erfordernis bei Gesamtfläche (area) U1/U2: Vergrößerung der Fläche auf geeigneten Flächen. Vordringlich in FFH-Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B

- Erfordernis bei Strukturen und Funktionen (S+F) U1/U2: Verbesserung der Strukturen und Funktionen (Reduzierung der C-Anteile) auf geeigneten Flächen, insbesondere in Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B bzw. in FFH Gebieten mit großen C-Flächen. Hier sollte gebietsbezogen geschaut werden, welchen Anteil die C-Anteile an der Gesamtfläche des LRT ausmachen. Je höher der C-Flächenanteil bei Repräsentativität A oder B, umso größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass eine Verbesserung der C-Flächenanteile Auswirkungen auf den Gesamterhaltungszustand in der biogeografischen Region hat. Bei LRT mit hohem Anteil ihrer Gesamtfläche (> 70 %) in den FFH-Gebieten sollte der C-Anteil unter 20 % liegen, bei LRT mit geringem bis mittlerem Anteil ihrer Gesamtfläche in den FFH-Gebieten bei 0 %.

Diese generelle fachliche Einschätzung der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ist in der angefügten Tabelle durch spezielle Hinweise für das Einzelgebiet ergänzt. Im Planungsprozess ist u.a. zu ermitteln, ob geeignete Standorte für eine Flächenvergrößerung vorliegen und eine Flächenverfügbarkeit gegeben ist. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung mit der Wiederherstellungsnotwendigkeit ist im Plan zu dokumentieren. Die hieraus resultierenden Ziele sind verpflichtende Erhaltungsziele.

Wird eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang (oder aufgrund einzelgebietlicher Verschlechterungen – s.o.) heraus verneint, kann es sehr wohl aufgrund der einzelgebietlichen Betrachtung fachlich angezeigt sein, Ziele zur Flächenvergrößerung/zur Reduzierung der C-Anteile oder sonstigen Aufwertung anzustreben, insbesondere, wenn günstige Rahmenbedingungen vorliegen (nachfolgend in der Tabelle Formulierung mit „anzustreben“). Diese Ziele wären dann im Regelfall als sonstige Schutz- und Entwicklungsziele einzustufen. Eine Entscheidung hierüber ist im Zuge der Maßnahmenplanung zu treffen.

Referenzzustand für den gebietsbezogenen Erhaltungsgrad der Strukturen und Funktionen (S+F) sowie die Flächengröße (area): Grundsätzlich bildet das Ergebnis der Basiserfassung den Referenzzustand. Das gilt aber nicht in folgenden Fällen:

- Im Zeitraum zwischen Gebietsmeldung und Basiserfassung hat es nachweisbar oder mit hoher Wahrscheinlichkeit Verluste / Verschlechterungen gegeben. Dann gilt der Standarddatenbogen der Erstmeldung als Referenz. Dieser Fall ist selten.
- Die Aktualisierung ergibt eine größere Fläche und/oder einen besseren Erhaltungsgrad. Dann bildet der bessere Zustand die Referenz. Wenn die aktuelle Fläche größer, der Erhaltungsgrad aber schlechter ist, dann gilt für die Fläche die Aktualisierung, für den Erhaltungsgrad die Basiserfassung (oder umgekehrt bei geringerer Fläche und besserem Erhaltungsgrad).
- Die Daten der Basiserfassung waren aus heutiger Sicht unzutreffend (Fehler oder seit damals geänderte Vorgaben / Kartierhinweise). Dann bildet das Ergebnis der Aktualisierung die Referenz. Das gilt auch für neu festgestellte LRT mit signifikantem Vorkommen. In Zweifelsfällen gilt die Basiserfassung.

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 003 (hier: nur LK Stade, NSG LÜ 345 Elbe und Inseln, NSG LÜ 169 Asselersand, LSG STD 026 Kehdinger Marsch - Teilbereich)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
1130	A	18660	C	8031	C	2008	2	84	FV	FV	U2	U2	○	ja, Verbesserung des Erhaltungsgrads auf B notwendig, aber unter den gegebenen Verhältnissen nicht möglich	Die anteilige Fläche von LRT 1130 entspricht der Größe des Planungsraums. Grundsätzlich müsste der C-Anteil in der Summe der Ästuare unter 25 % liegen, um im nationalen Bericht ein U1 zu erreichen, unter 20 % für FV.
1140	B	3045	B	1106	B	2008	3	97	FV	FV	FV	FV	○	nein	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 10 % <i>(im Planungsraum kein nennenswerter C-Anteil)</i> Der LRT ist zwar im FFH-Bericht insgesamt mit FV eingestuft. Dies trifft jedoch auf die Anteile der Brackwasserwatten in den Ästuaren nicht zu. Daher ist bei den 1140-Vorkommen in den Ästuaren eine Reduzierung des C-Anteils anzustreben.
1330	A	205	B	112	C	2008	3	98	FV	FV	U1	U1	u	ja, Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 45 % <i>(im Planungsraum ca. 50 %)</i>
3150	B	6,2	B	6,2	B	2008	2	78	U1	U2	U2	U2	u	ja, Flächenvergrößerung notwendig	Kein C-Anteil erfasst ggf. Entwicklung von SE ohne LRT in 3150
6430	A	6,1	B	5,8	B	2008	2	48	XX	XX	U2	U2	u	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 15 %

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 003 (hier: nur LK Stade, NSG LÜ 345 Elbe und Inseln, NSG LÜ 169 Asselersand, LSG STD 026 Kehdinger Marsch - Teilbereich)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenz-zustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Re-prä-senta-tivität	Flä-che (ha)	Erhal-tungs-grad	Fläche (ha), gerun-det	Erhal-tungs-grad				Range	Area	S+F	Erhaltungs-zustand	Trend		
															Für 6430 gibt es im Gebiet grundsätzlich größeres Entwicklungspotenzial.
6510	A	130	B	112	B	2008	4	72	U2	U2	U2	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 10 % Auf geeigneten Standorten sollten GI oder GM ohne LRT zu 6510 entwickelt werden. Auf feuchten / nassen Standorten hat die Wiederherstellung von Nasswiesen Vorrang.
91E0	B	91,5	B	90,8	B	2008	2	58	FV	U1	U2	U2	○	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 5 % Eine Flächenvergrößerung ist vorrangig für Weiden-Auwälder an Flüssen anzustreben. Die Flächenvergrößerung von WWT hat aus landesweiter Sicht hohe Priorität. Flächenvergrößerung v.a. zulasten BAT, auch WXH und WXP prüfen.
91F0	C	3,4	B	3,4	B	2008	2	84	U1	U2	U2	U2	○	nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % anzustreben	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 35 % Flächenvergrößerung zulasten WXH und WXP prüfen.

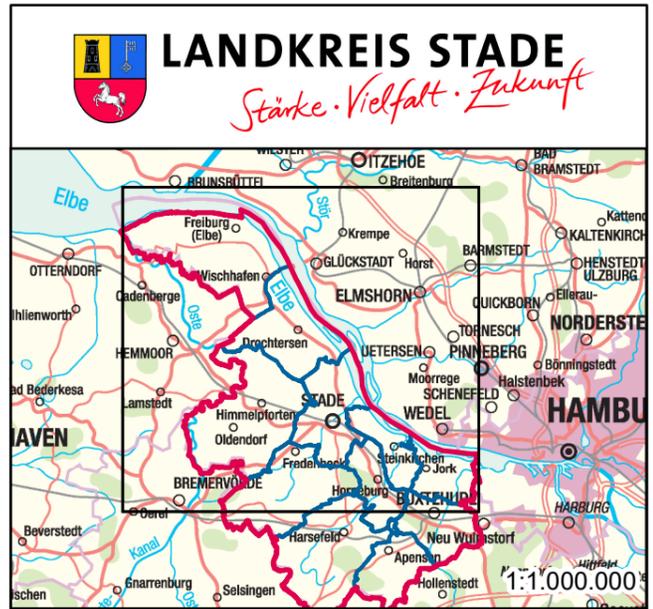
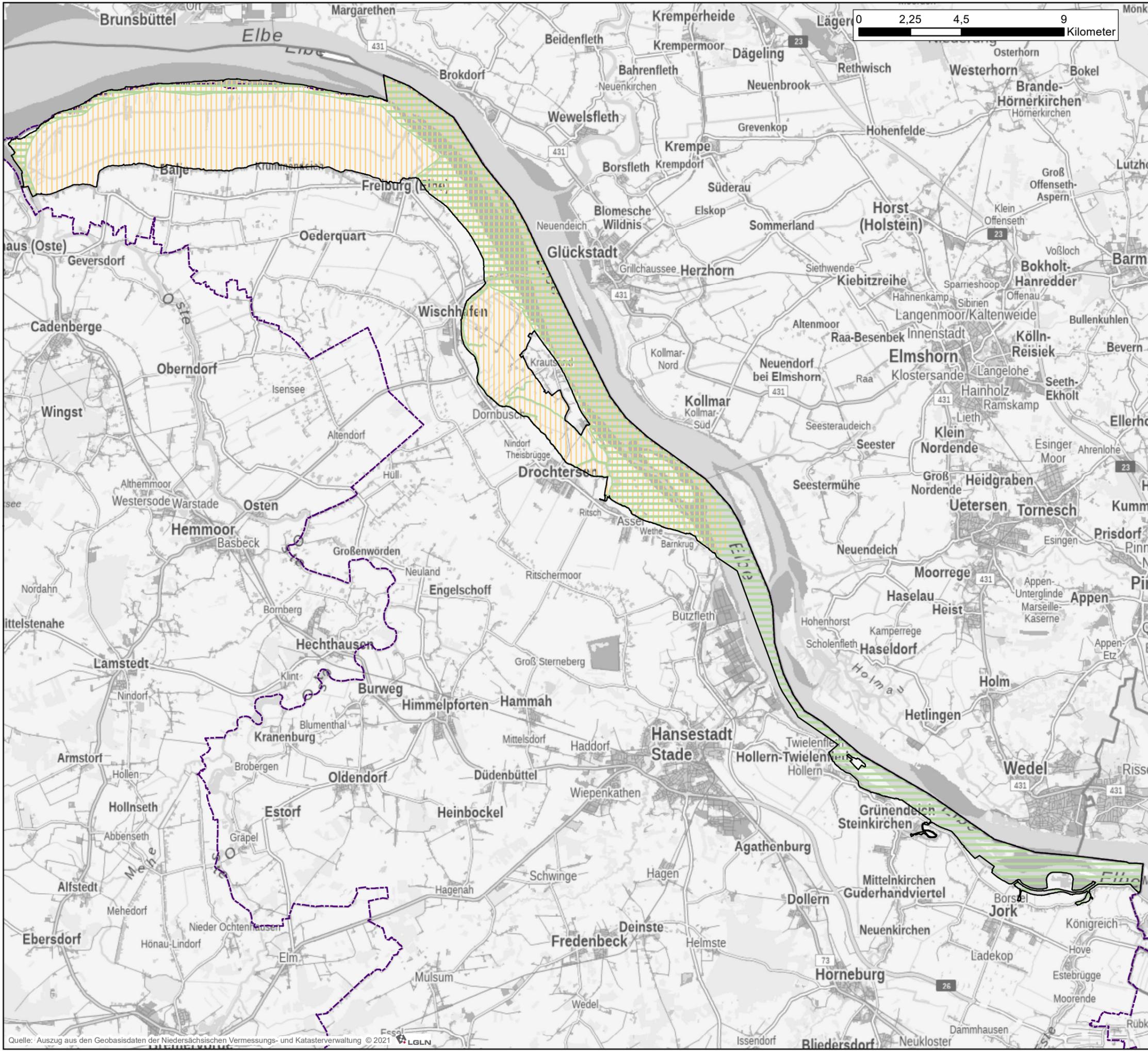
XX = unbekannt FV = günstig U1 = unzureichend U2 = schlecht

u = Gesamttrend unbekannt ↗ = sich verbessernd ○ = stabil ↘ = sich verschlechternd

Die Verantwortung Niedersachsens für LRT nach Flächenanteilen (area) wird wie folgt eingestuft:

1: ab 80 % maßgebliche Hauptverantwortung / **2:** 60 bis < 80 % überwiegende Verantwortung / **3:** 40 bis < 60 % sehr hohe Verantwortung / **4:** 20 bis < 40 % hohe Verantwortung / **5:** 5 bis < 20 % mittlere Verantwortung (In der kontinentalen Region hat Niedersachsen bereits bei Flächenanteilen ab 5 % eine überproportionale Verantwortung.) / **6:** < 5 % geringe Verantwortung (< 1 % sehr geringe Verantwortung) / **6*:** trotz geringer Verantwortung hohe Priorität aus Landessicht für Wiederherstellungsmaßnahmen aufgrund starker Gefährdung durch Flächenverluste (Bedingung sind aus Landessicht bedeutsame, naturraumtypische Vorkommen in der jeweiligen Region und ein gutes Entwicklungspotenzial)

Weitere aus landesweiter Sicht für die Sicherung und Managementplanung vorrangig bedeutsame Biotoptypen: WN, ST, NS, NR, RS, GN (inkl. Wiederherstellung zulasten von GM/GF/GI)



Karte 1.1
Planungsraum - Übersicht
FFH- und Vogelschutzgebiet

- Legende**
- Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"
 - Landkreisgrenze
- Grenzen**
- FFH-Gebiet 003 (ca. 8.426 ha)
 - Vogelschutzgebiet V18 (ca. 13.150 ha)

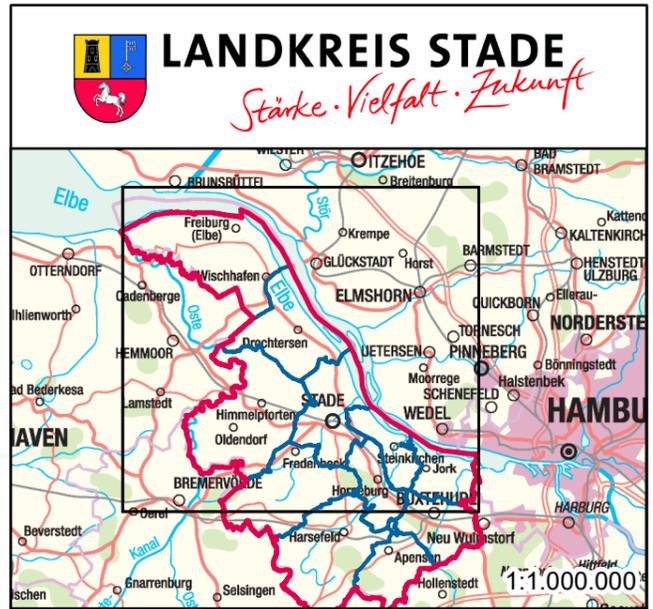
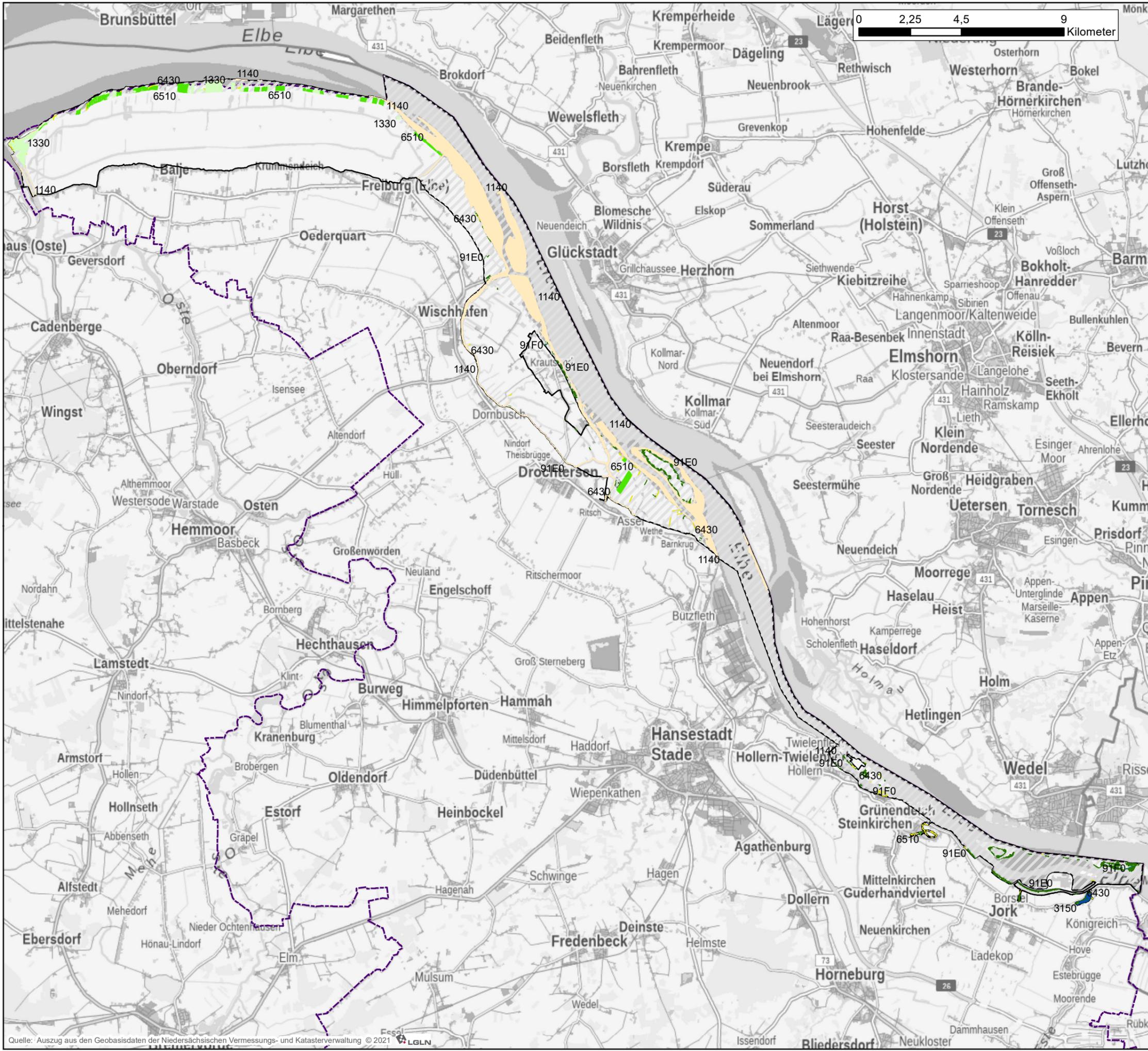
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:160.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.1
Übersicht - Lebensraumtypen

Legende

- Natura 2000-Gebiet "Untereibe"
- Landkreisgrenze

Lebensraumtypen

- (1130 - Ästuarien)
- 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
- 1330 - Atlantische Salzwiesen
- 3150 - Natürliche eutrophe Seen
- 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
- 6430 E
- 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
- 91E0* - Erlen-Eschen-und Weichholzauenwälder
- 91E0 E
- 91F0* - Hartholzauenwälder
- 91F0 E

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untereibe"

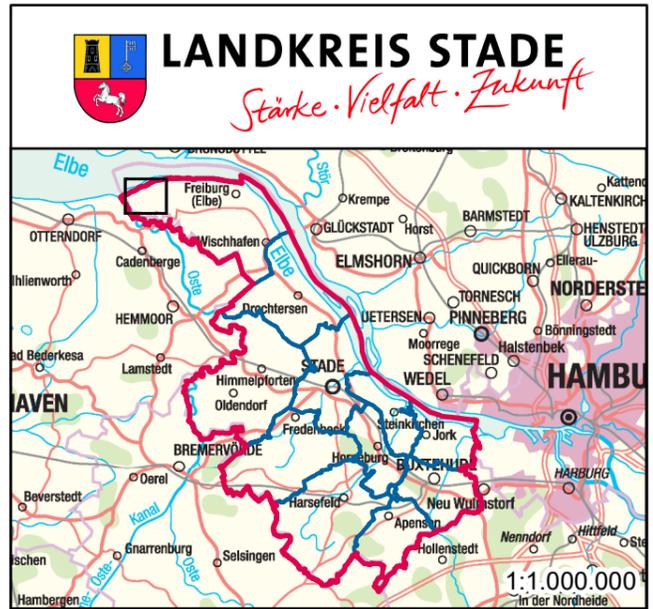
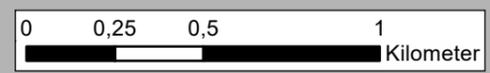
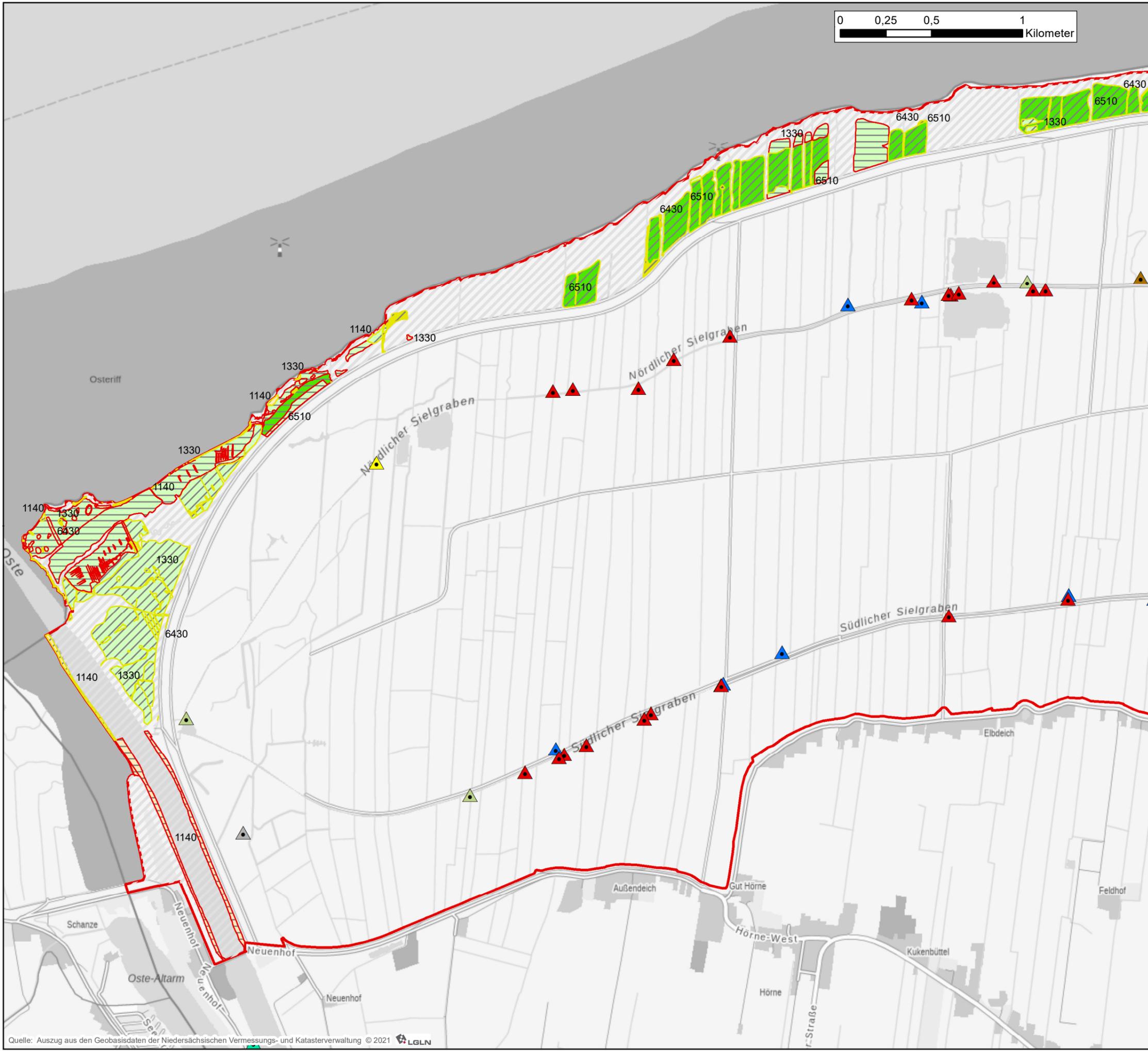


Maßstab: 1:160.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2, Abschnitt 1
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

- Legende**
- Gebietsgrenze Natura 2000
- Lebensraumtypen**
- (1130 - Ästuarien)
 - 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
 - 1330 - Atlantische Salzwiesen
 - 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
 - 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
- Erhaltungsgrad**
- Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C)
- Vögel**
- ▲ Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)
 - ▲ Braunkelchen (*Saxicola rubetra*)
 - ▲ Eisvogel (*Alcedo atthis*)
 - ▲ Entenvogel (*Anatidae*)
 - ▲ Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)
 - ▲ Rohrsänger (*Acrocephalus spec.*)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"

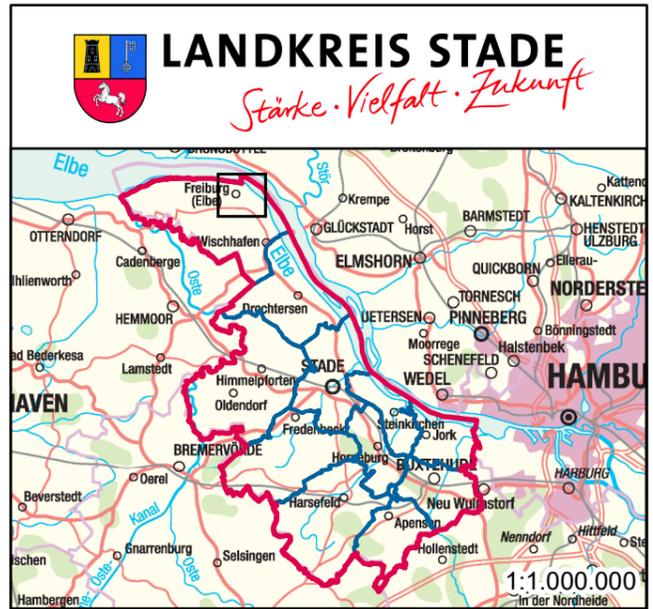
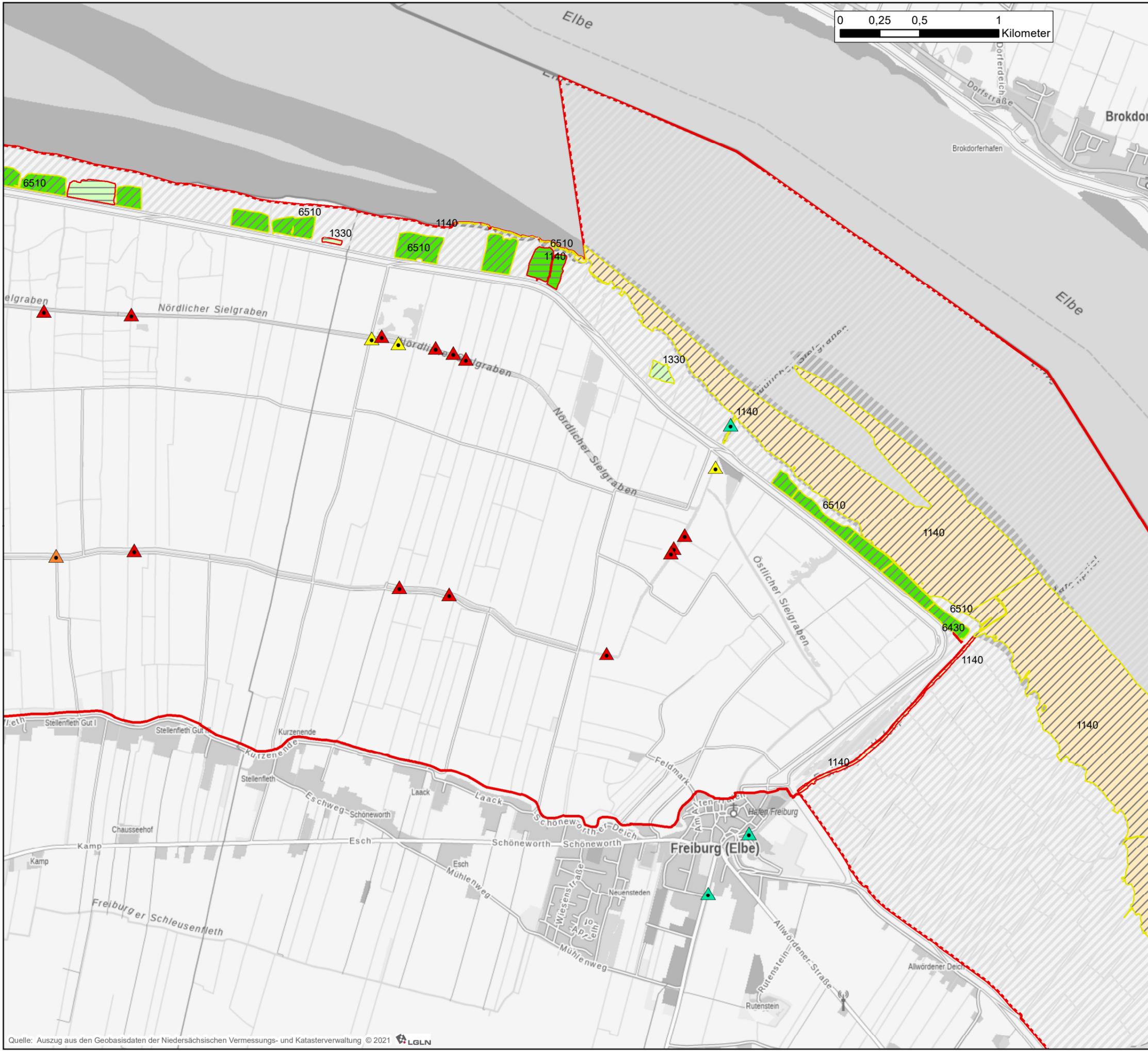


Maßstab: 1:20.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2, Abschnitt 3
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

Legende

Gebietsgrenze Natura 2000

Lebensraumtypen

- (1130 - Ästuarien)
- 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
- 1330 - Atlantische Salzwiesen
- 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
- 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen

Erhaltungsgrad

- Gut (B)
- Mäßig - Schlecht (C)

Vögel

- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
- Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)
- Ralle (*Rallidae*)
- Rohrsänger (*Acrocephalus spec.*)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untereibe"

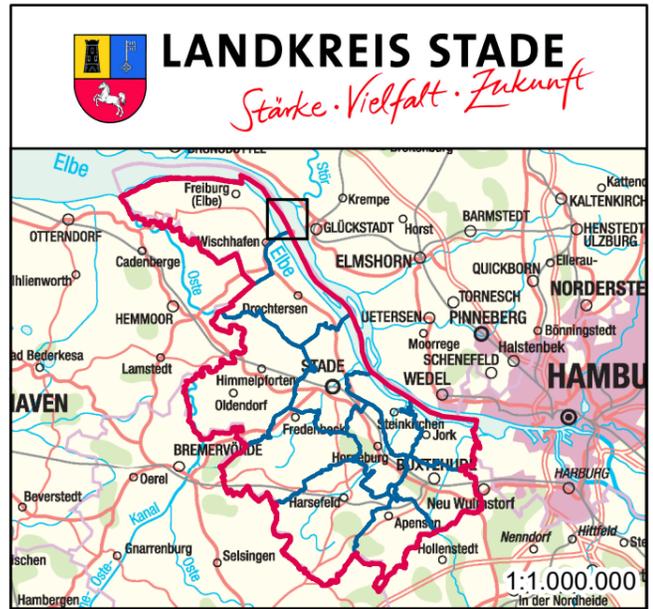
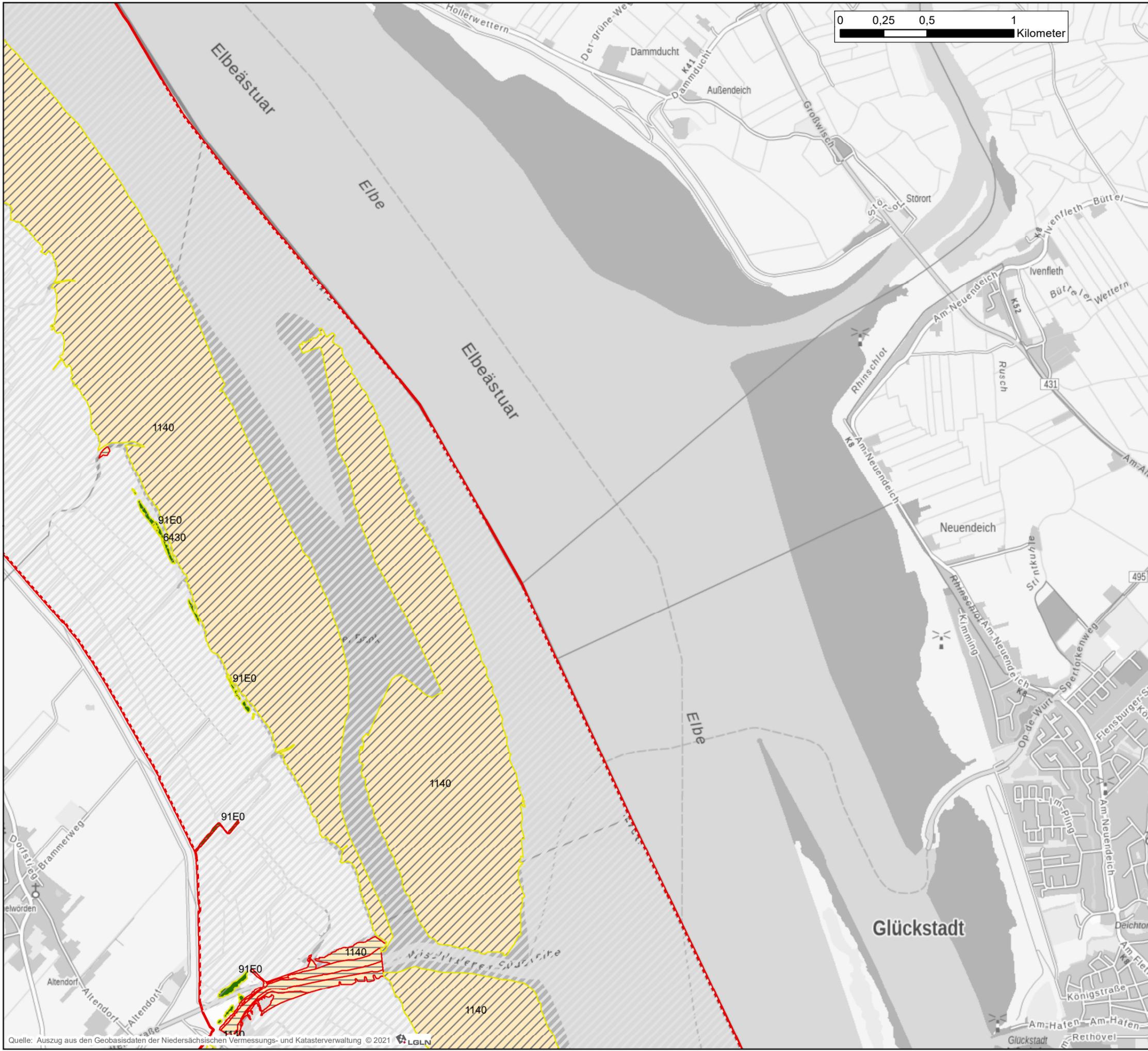


Maßstab: 1:23.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2, Abschnitt 4
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

Legende

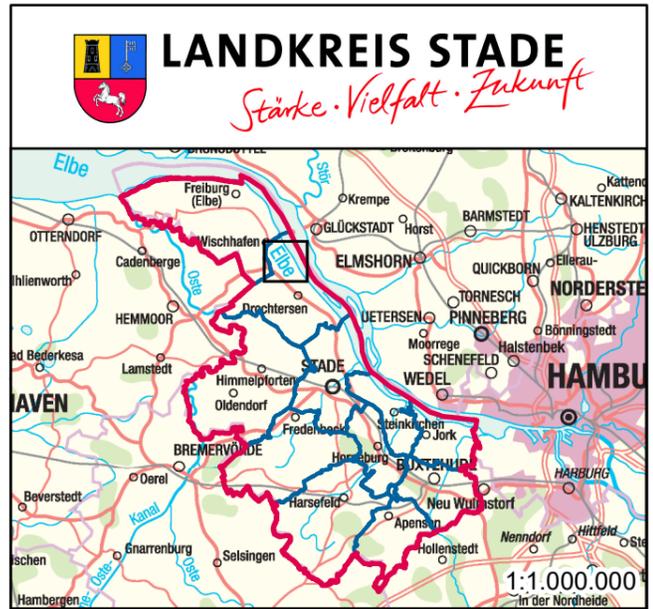
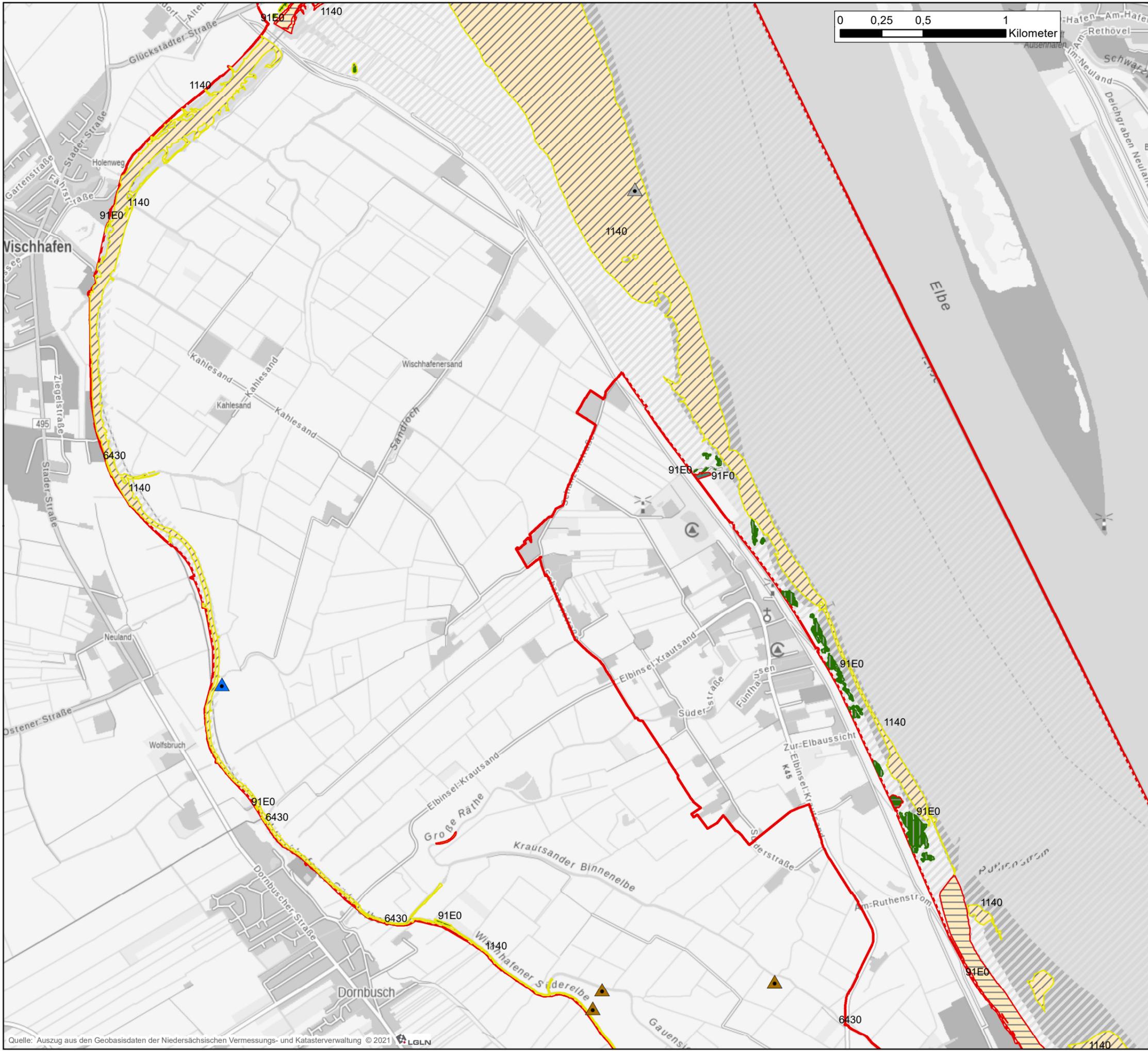
- Gebietsgrenze Natura 2000
- Lebensraumtypen**
- (1130 - Ästuarien)
- 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
- 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
- 91E0* - Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
- Erhaltungsgrad**
- Gut (B)
- Mäßig - Schlecht (C)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"

Maßstab: 1:21.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN

BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)



Karte 2.2, Abschnitt 5
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

- Legende**
- Gebietsgrenze Natura 2000
- Lebensraumtypen**
- (1130 - Ästuarien)
 - 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
 - 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
 - 91E0* - Erlen-Eschen- und Weichholzaauenwälder
 - 91E0 E
 - 91F0* - Hartholzaauenwälder
- Erhaltungsgrad**
- Hervorragend (A)
 - Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C)
- Vögel**
- ▲ Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)
 - ▲ Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"

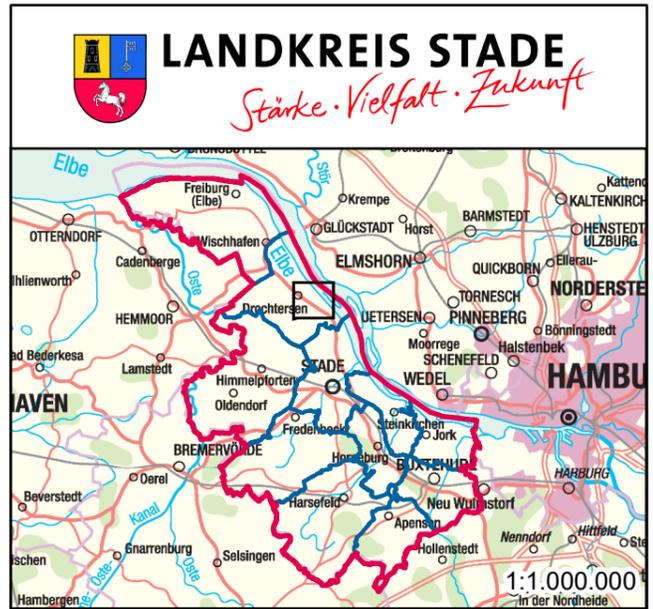
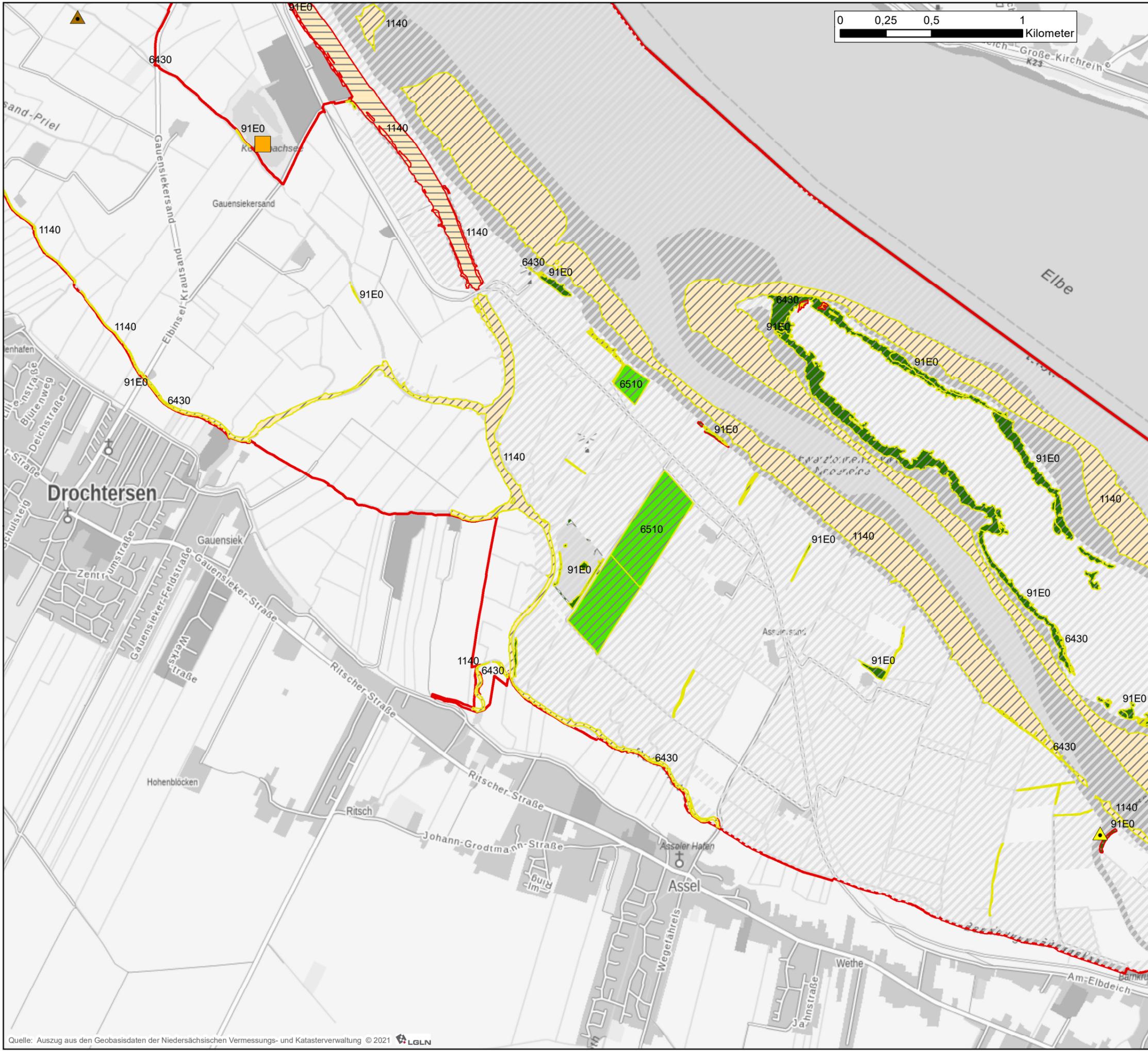


Maßstab: 1:22.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2, Abschnitt 6
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

- Legende**
- Gebietsgrenze Natura 2000
 - Lebensraumtypen**
 - (1130 - Ästuarien)
 - 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
 - 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
 - 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
 - 91E0* - Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
 - 91E0 E
 - Erhaltungsgrad**
 - Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C)
 - Vögel**
 - ▲ Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
 - ▲ Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)
 - Säugetiere**
 - Fischotter (*Lutra lutra*)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:20.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber

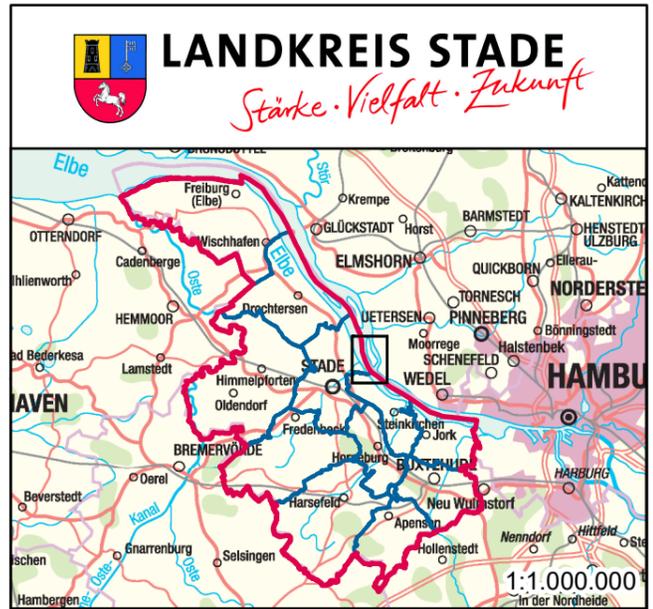


BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2, Abschnitt 8
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

- Legende**
- Gebietsgrenze Natura 2000
 - Lebensraumtypen**
 - (1130 - Ästuarien)
 - 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
 - Erhaltungsgrad**
 - Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C)
 - Fische**
 - ▲ Fische der Niedergewässer

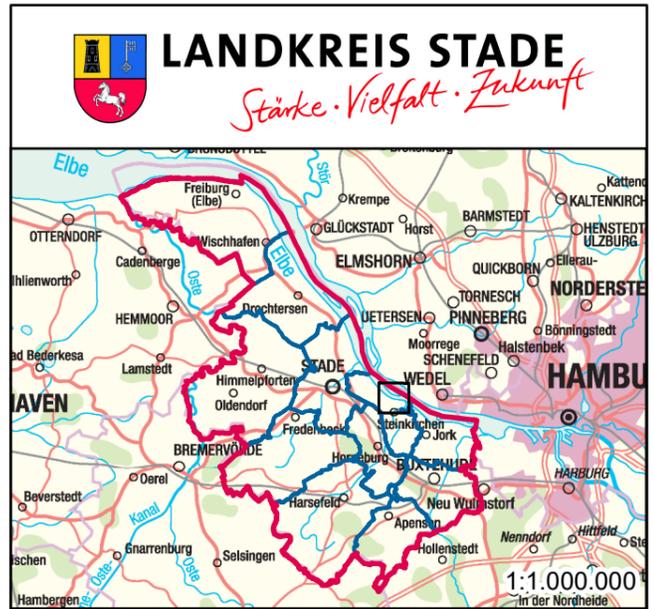
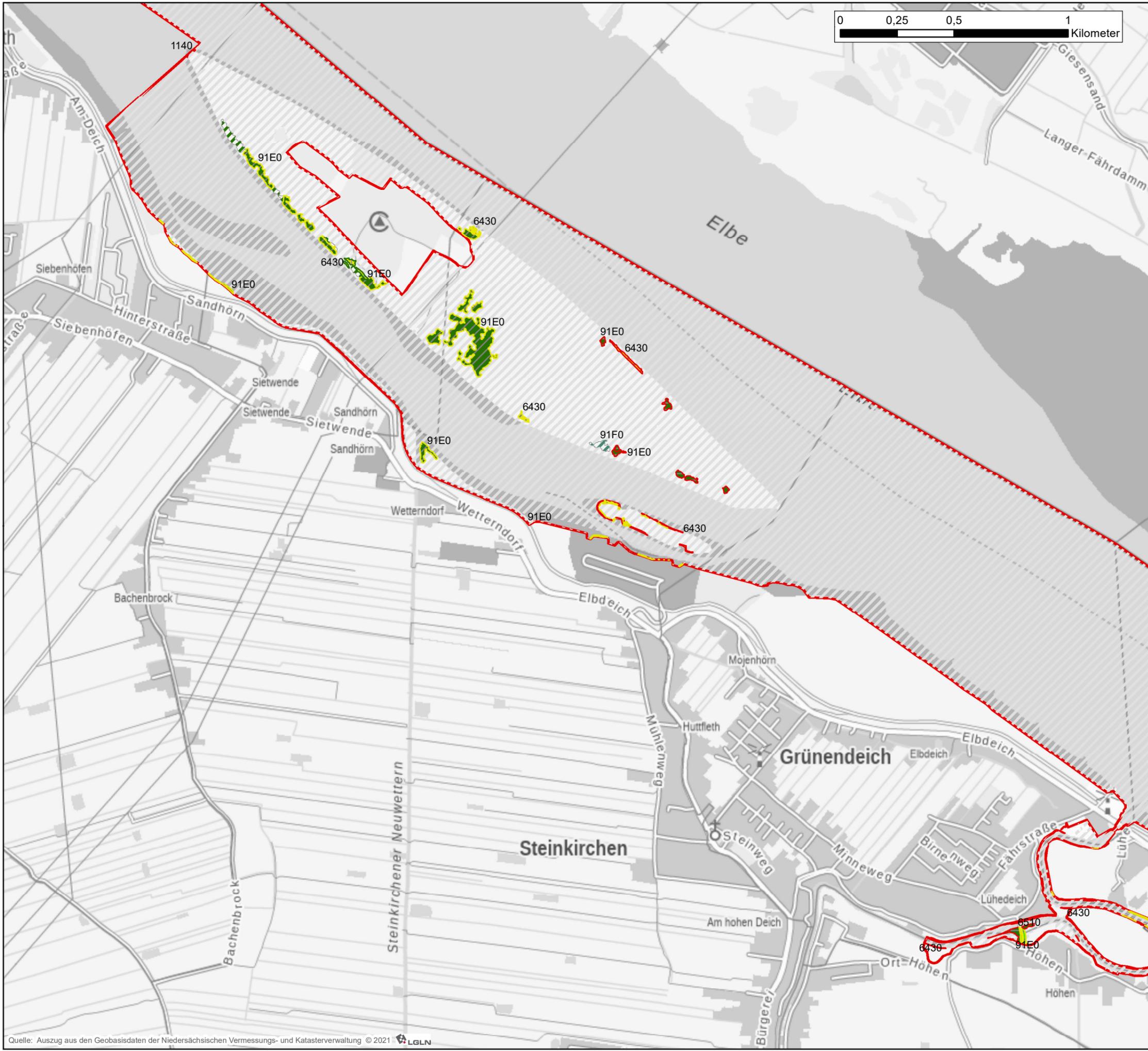
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:25.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)



**Karte 2.2, Abschnitt 9
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung**

- Legende**
- Gebietsgrenze Natura 2000
- Lebensraumtypen**
- (1130 - Ästuarien)
 - 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
 - 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
 - 6430 E
 - 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
 - 91E0* - Erlen-Eschen-und Weichholzaauenwälder
 - 91E0 E
 - 91F0 E
- Erhaltungsgrad**
- Hervorragend (A)
 - Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C)

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"**

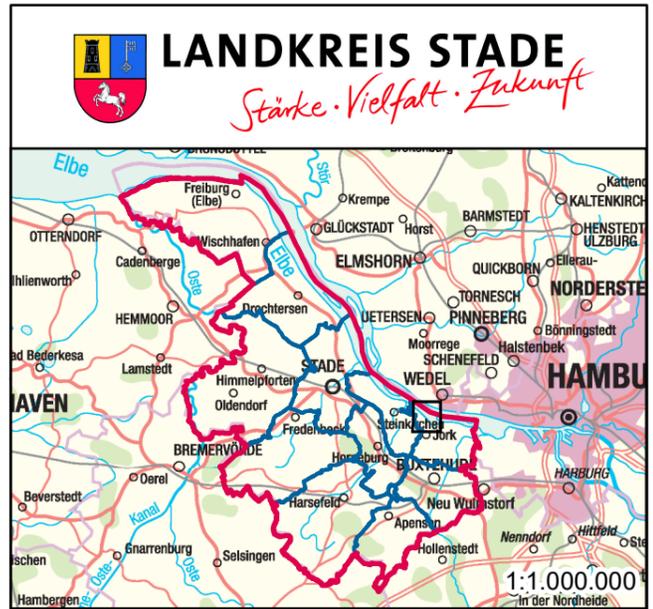
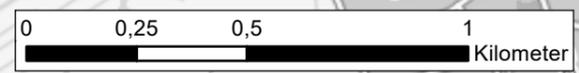
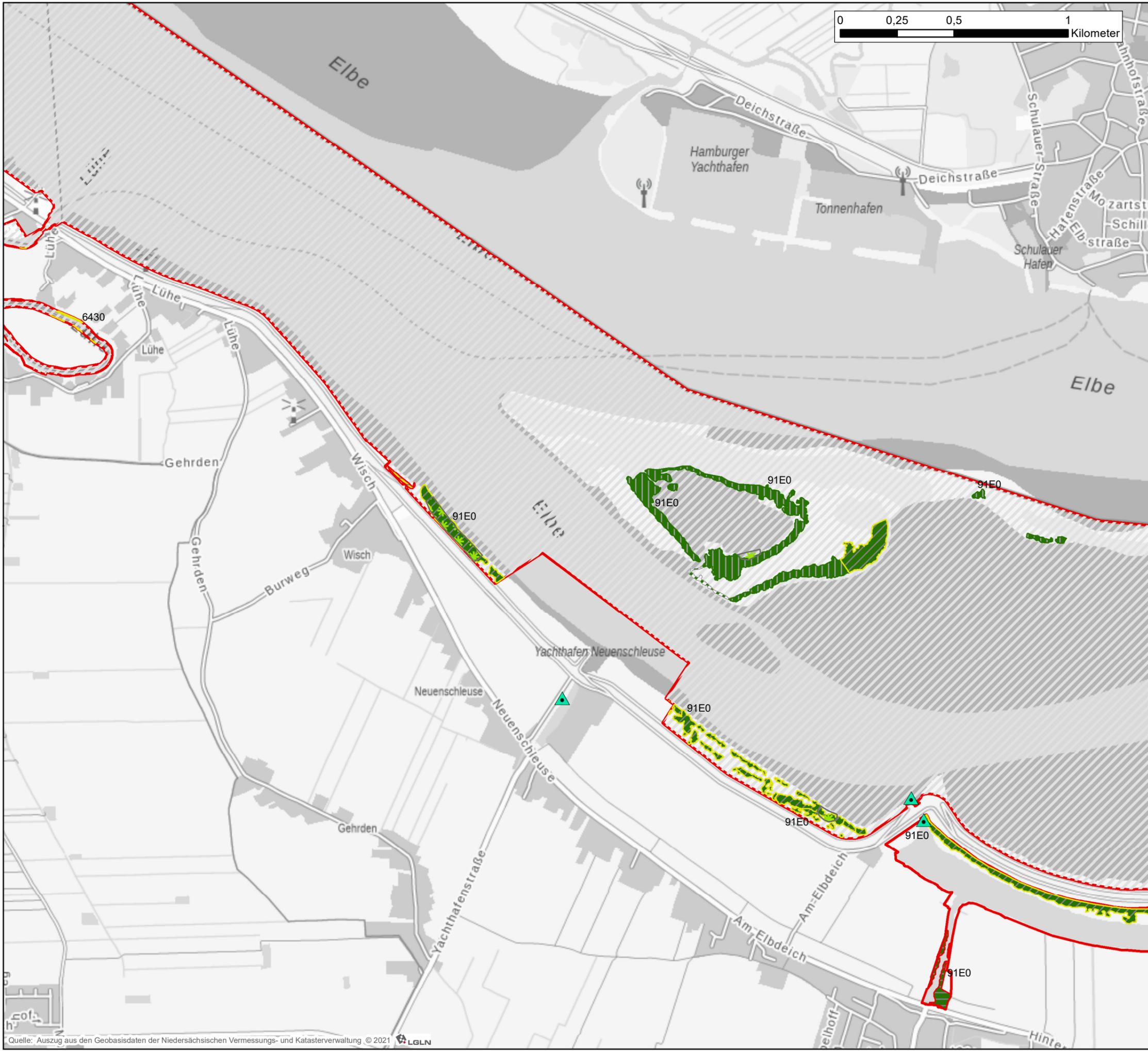


Maßstab: 1:16.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2, Abschnitt 10
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

- Legende**
- Gebietsgrenze Natura 2000
 - Lebensraumtypen**
 - (1130 - Ästuarien)
 - 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
 - 91E0* - Erlen-Eschen-und Weichholzaunwälder
 - 91E0 E - Erhaltungsgrad**
 - Hervorragend (A)
 - Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C) - Pflanzen**
 - Schierling-Wasserfenchel (*Oenanthe conioides*) - Vögel**
 - Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"

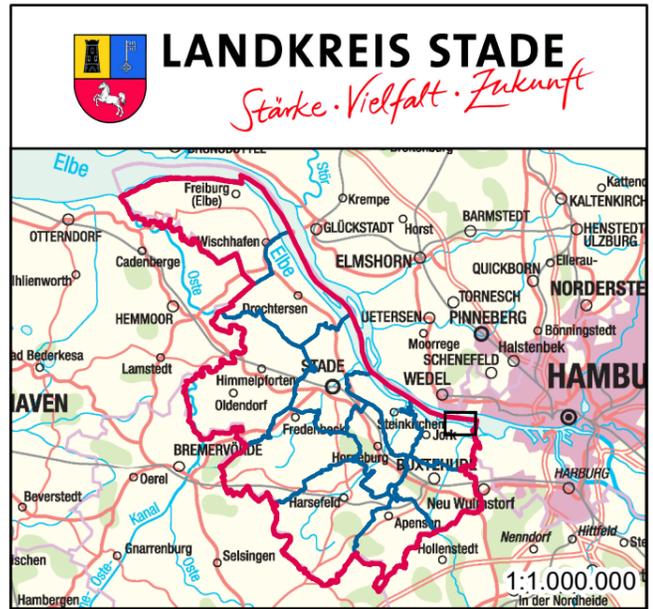
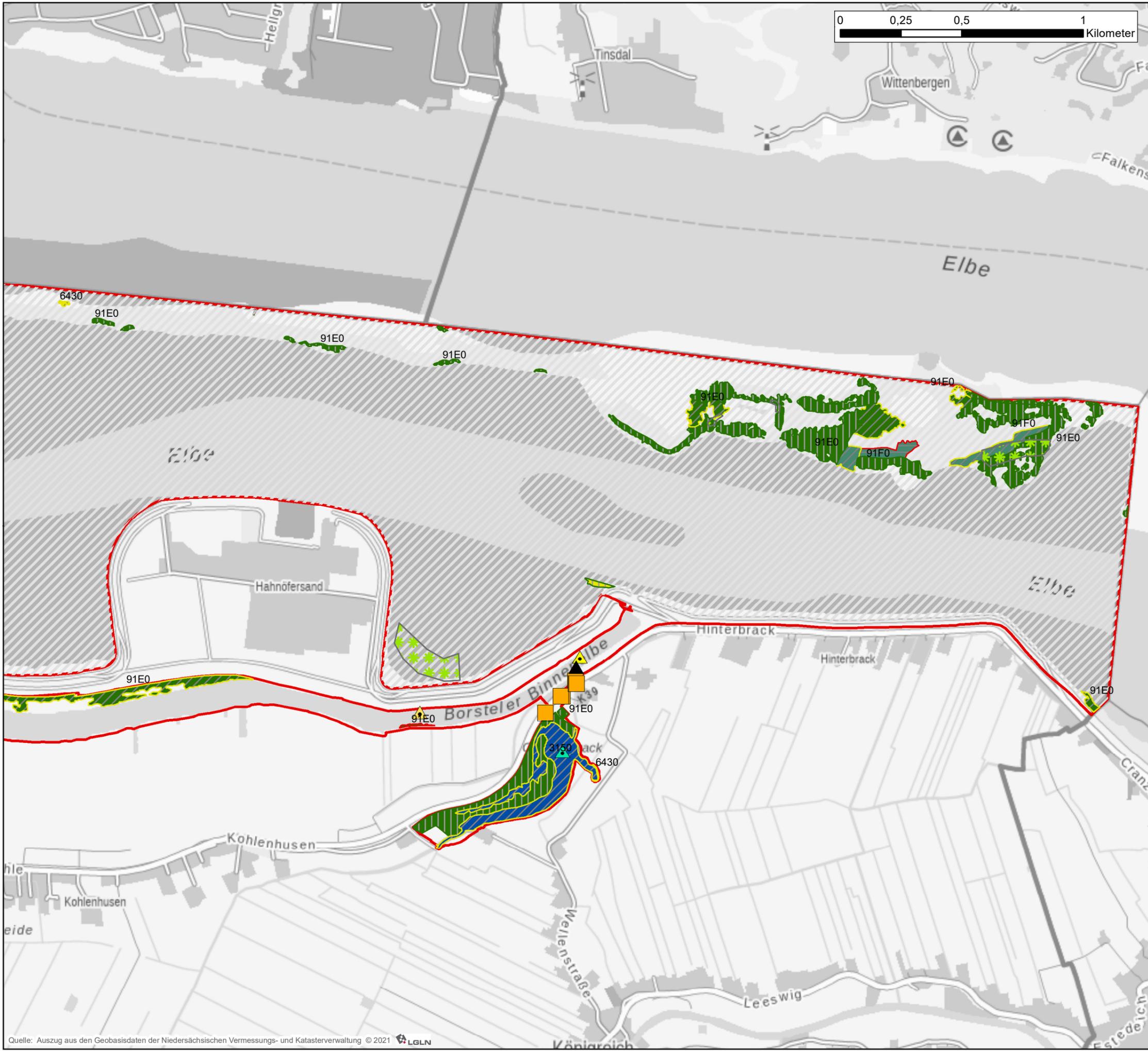


Maßstab: 1:16.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2, Abschnitt 11
FFH-Lebensraumtypen und
Arten mit besonderer Bedeutung

- Legende**
- Gebietsgrenze Natura 2000
- Lebensraumtypen**
- (1130 - Ästuarien)
 - 3150 - Natürliche eutrophe Seen
 - 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
 - 91E0* - Erlen-Eschen- und Weichholzaunwälder
 - 91E0 E
 - 91F0* - Hartholzaunwälder
- Erhaltungsgrad**
- Hervorragend (A)
 - Gut (B)
 - Mäßig - Schlecht (C)
- Pflanzen**
- Schierling-Wasserfenchel (*Oenanthe conioides*)
- Fische**
- Fische der Niedrigwassergewässer
- Vögel**
- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
 - Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)
 - Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)
- Säugetiere**
- Fischotter (*Lutra lutra*)

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"

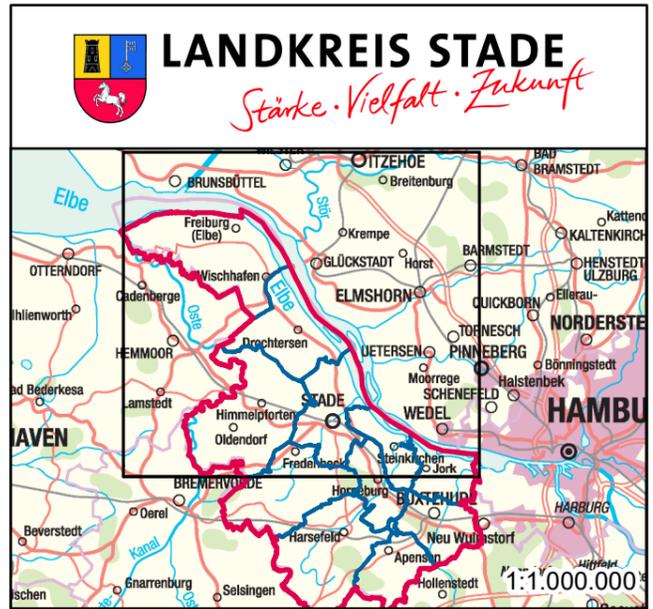
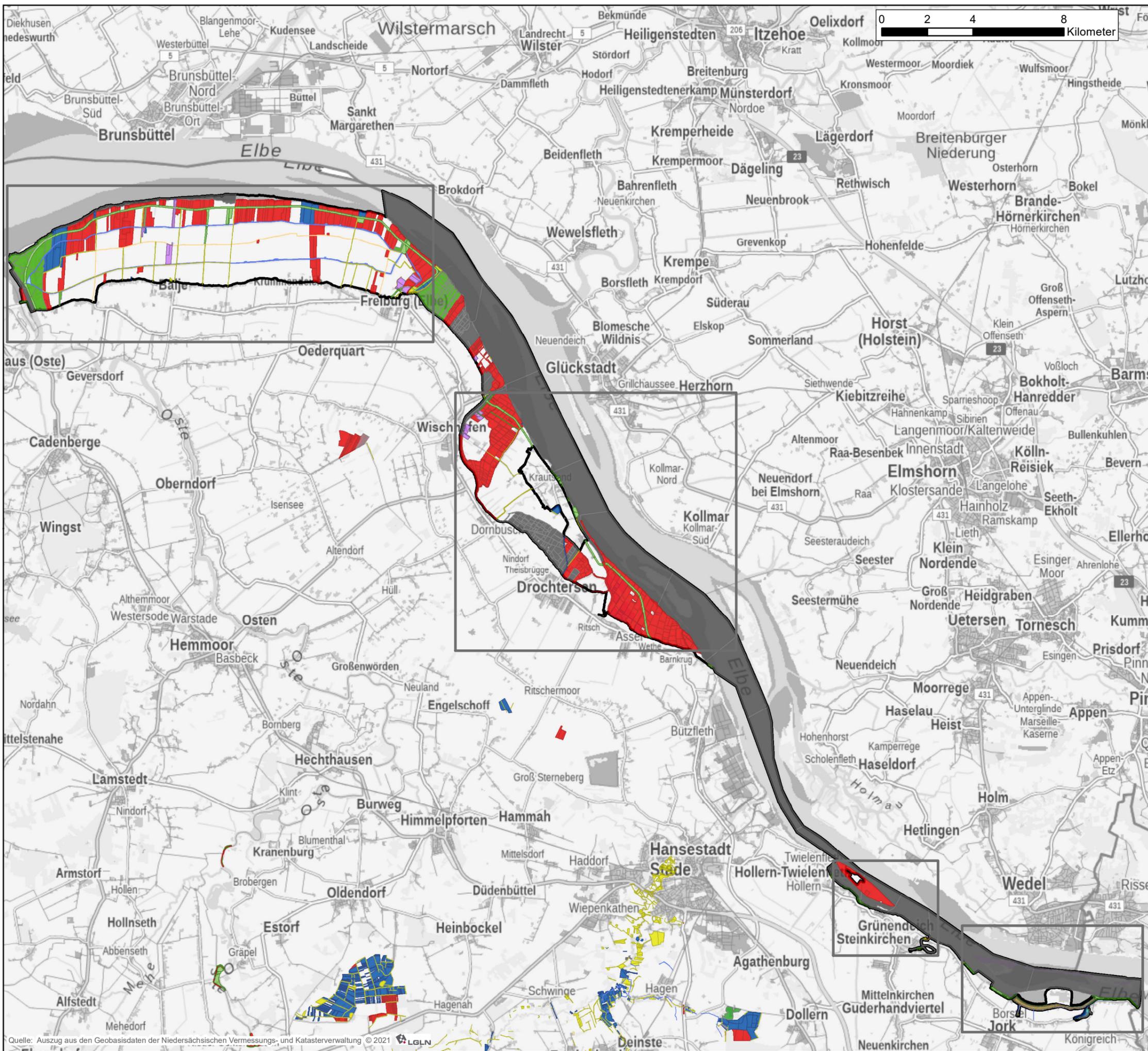


Maßstab: 1:15.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



BIOS (2010) im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 2.2
Eigentumssituation

- Legende**
- Natura 2000-Gebiet "Unterelbe"
- Eigentum**
- Öffentlich**
- Bundesrepublik Deutschland
 - Land Niedersachsen
 - Landkreis Stade
 - Gemeinden
 - Samtgemeinden
- Andere**
- Deichverbände
 - Entwässerungsverband Nordkehdingen
 - Energiekontor Windkraft GmbH & Co. Wpoe KG
 - Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden
 - Naturschutzverbände/-stiftungen
 - Schleusenverband Königreich-Westmoorende
 - Schule Helmste
 - TenneT TSO GmbH
 - Unterhaltungsverband Altes Land
 - Wasser- und Bodenverbände

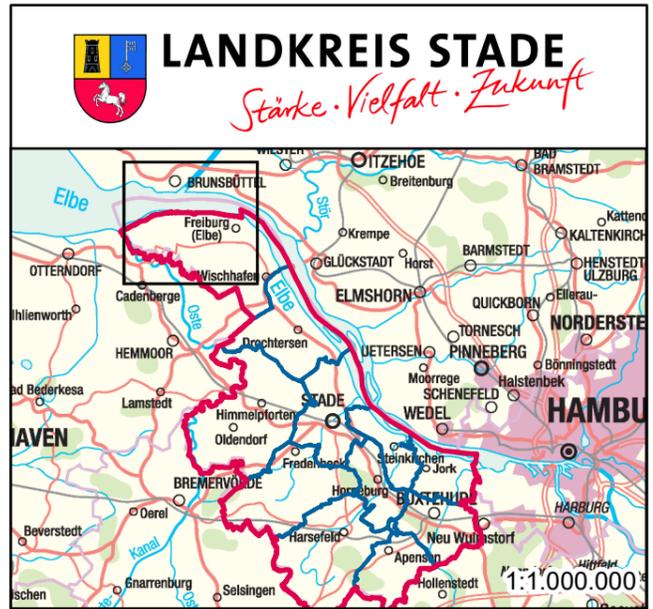
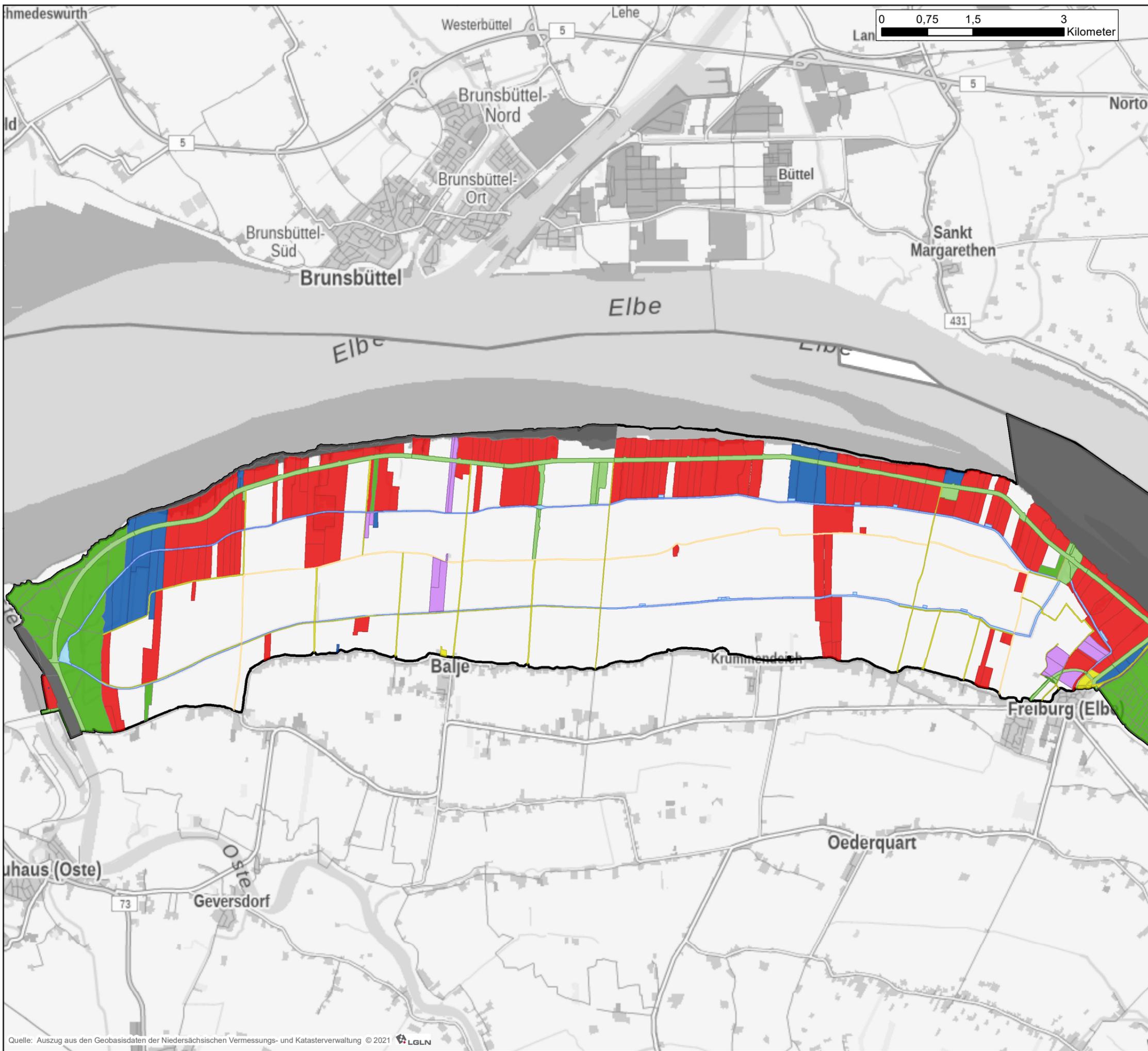
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Unterelbe"



Maßstab: 1:160.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.2 - Ausschnitt 1
Eigentumssituation**

- Legende**
- Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"
- Eigentum**
- Öffentlich**
- Bundesrepublik Deutschland
 - Land Niedersachsen
 - Landkreis Stade
 - Gemeinden
 - Samtgemeinden
- Andere**
- Deichverbände
 - Entwässerungsverband Nordkehdingen
 - Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden
 - Naturschutzverbände/-stiftungen

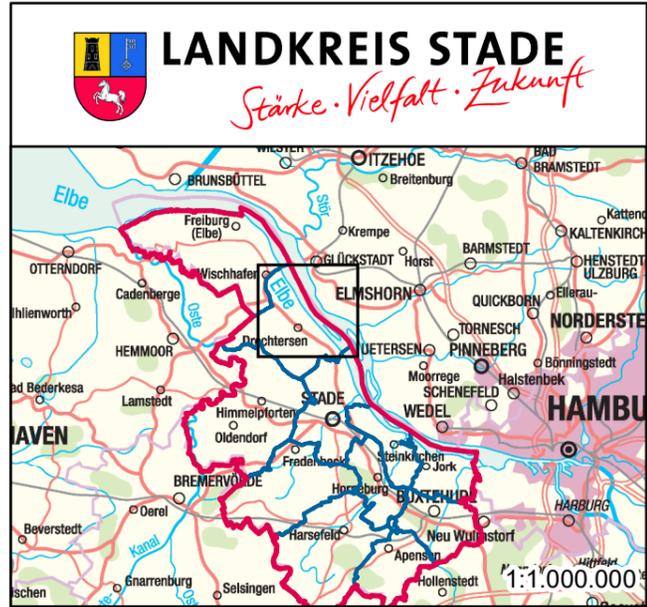
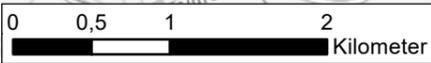
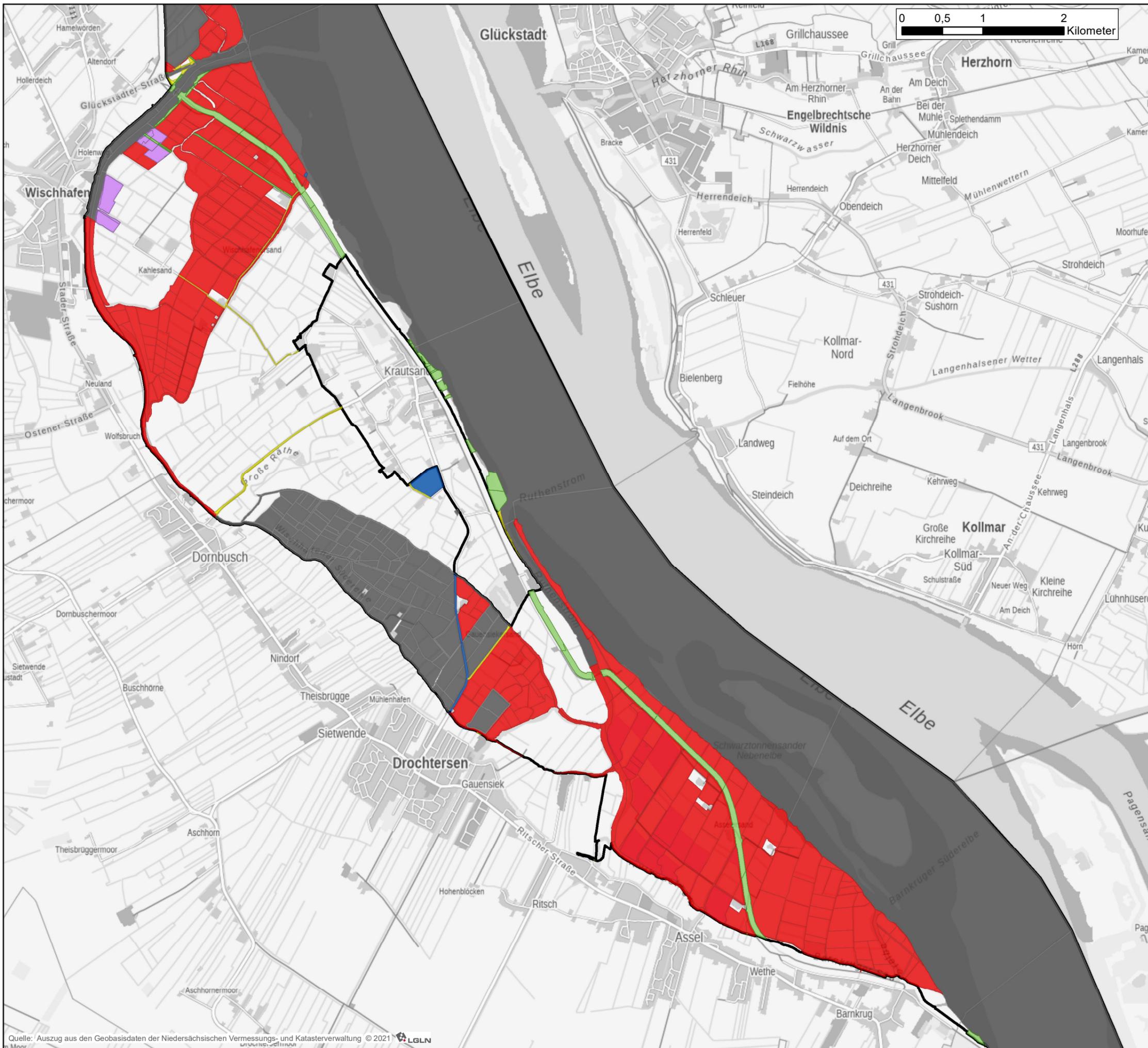
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:60.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.2 - Ausschnitt 2
Eigentumssituation**

- Legende**
- Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"
- Eigentum**
- Öffentlich**
- Bundesrepublik Deutschland
 - Land Niedersachsen
 - Landkreis Stade
 - Gemeinden
- Andere**
- Deichverbände
 - Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden

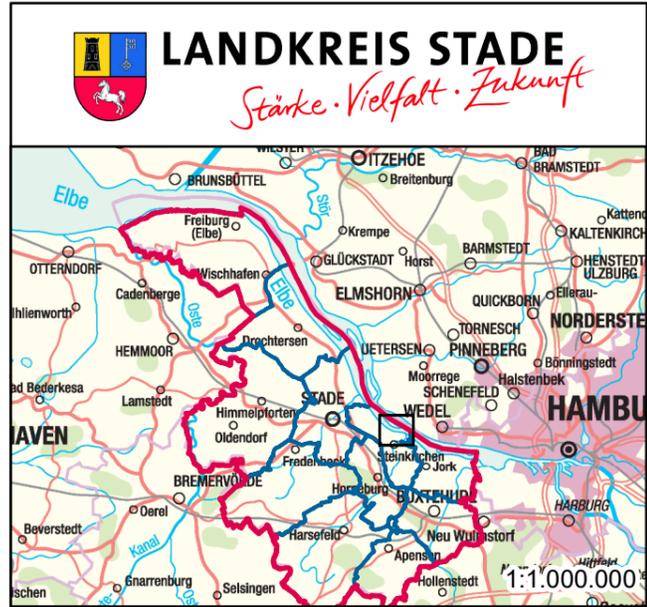
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:45.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.2 - Ausschnitt 3
Eigentumssituation**

Legende

Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"

Eigentum

Öffentlich

- Bundesrepublik Deutschland
- Land Niedersachsen
- Landkreis Stade
- Gemeinden

Andere

- Deichverbände

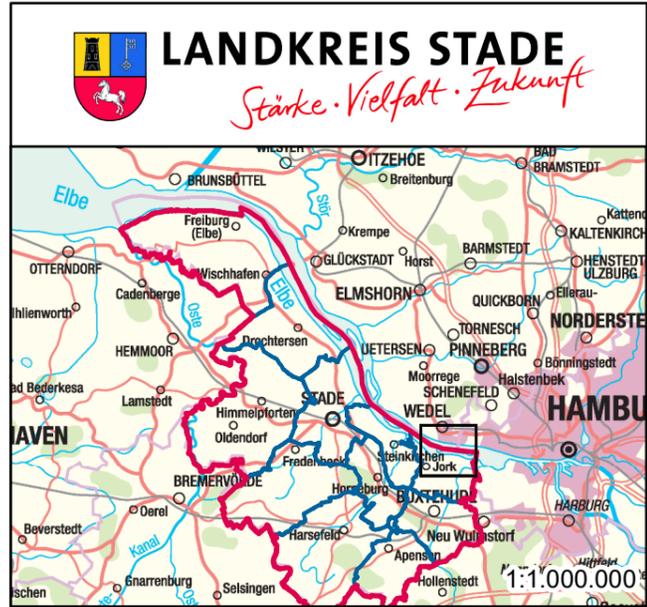
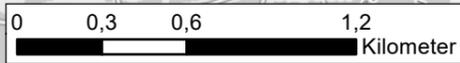
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:15.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.2 - Ausschnitt 4
Eigentumssituation**

Legende

Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"

Eigentum

Öffentlich

Bundesrepublik Deutschland

Landkreis Stade

Gemeinden

Andere

Deichverbände

Schleusenverband Königreich-Westmoorende

Unterhaltungsverband Altes Land

Wasser- und Bodenverbände

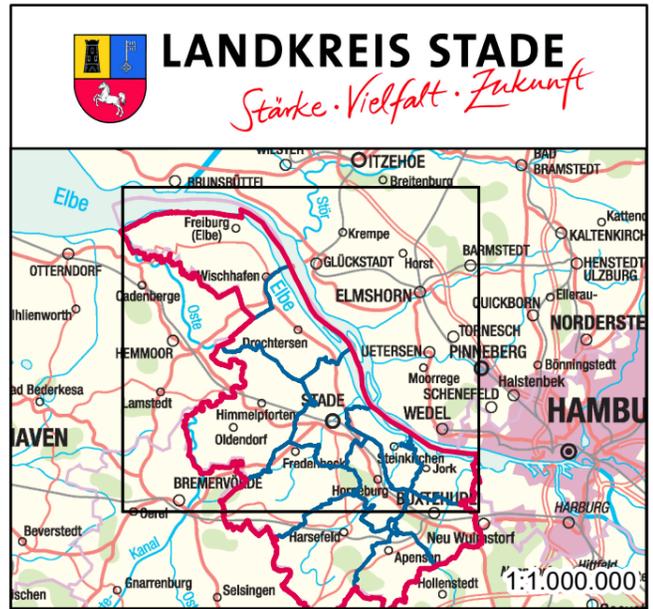
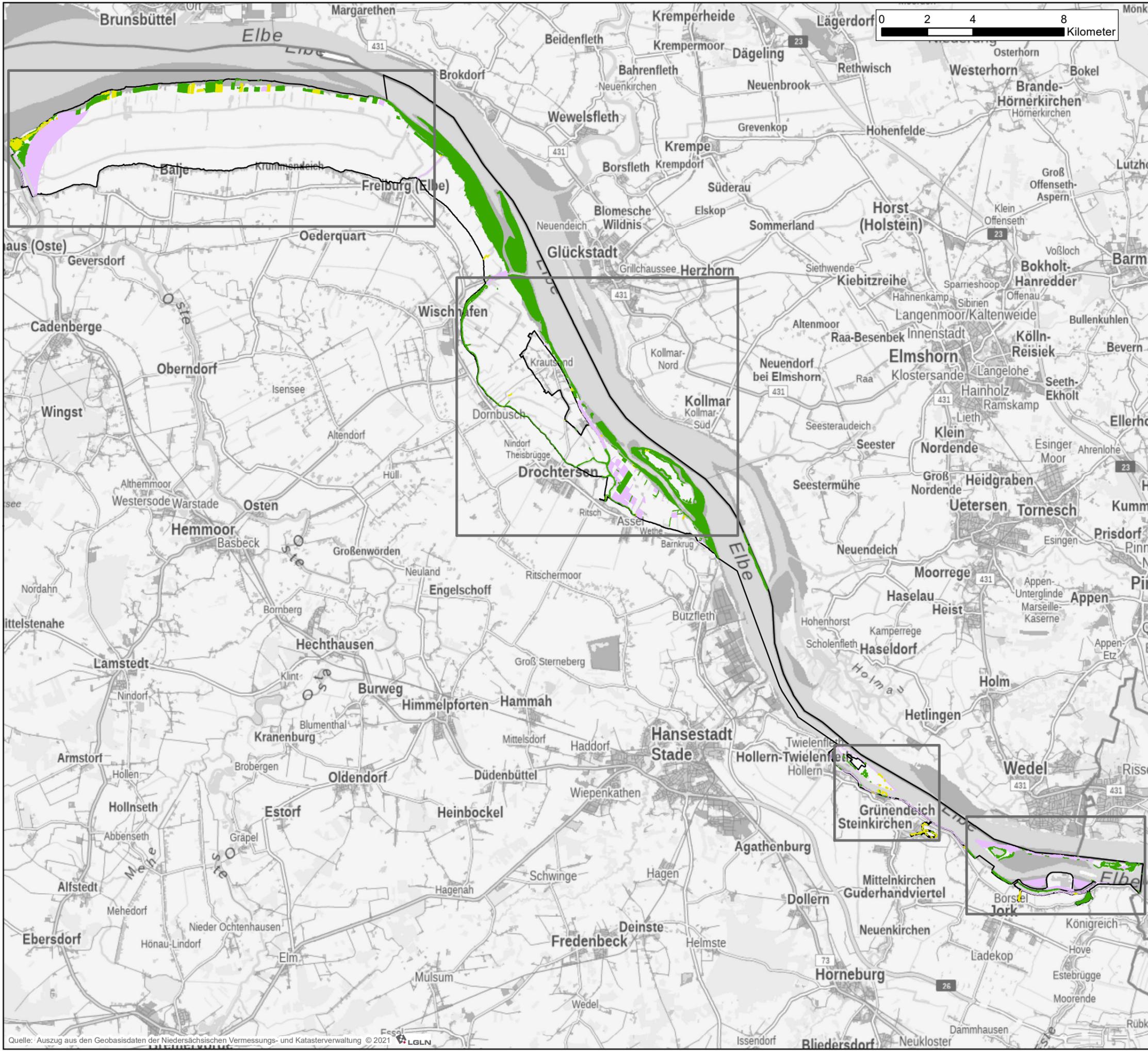
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:25.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGL



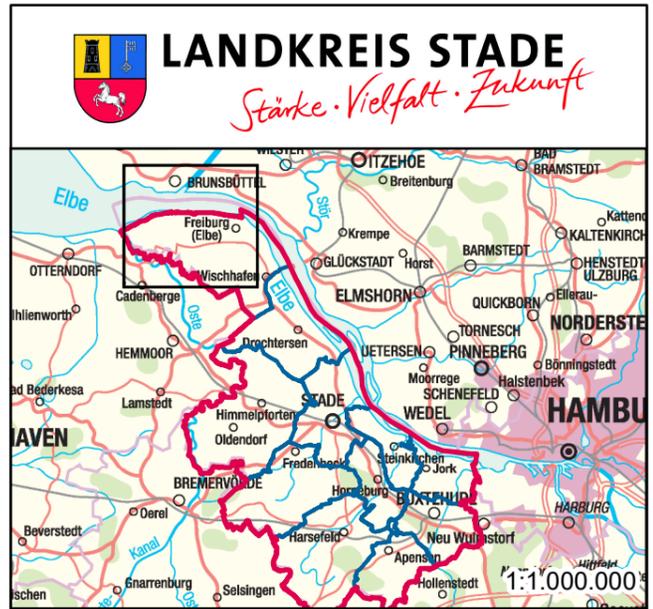
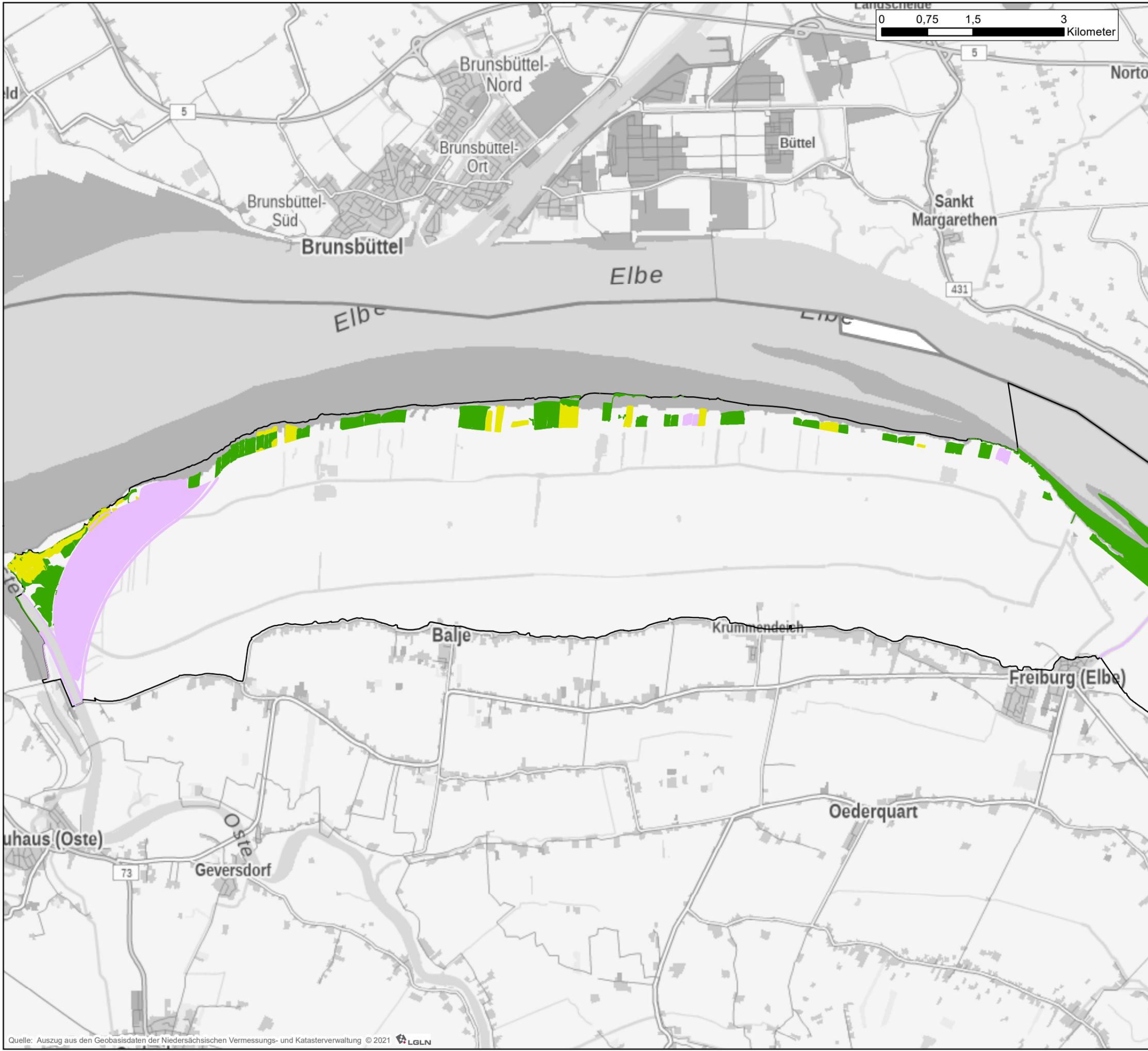
Karte 3.1
Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

- Legende**
- Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"
- Zielvorgabe**
- Schwerpunkt: Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrades
 - Schwerpunkt: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades
 - Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"

Maßstab: 1:160.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 3.1 - Ausschnitt 1
Erhaltungsziele sowie sonstige
Schutz- und Entwicklungsziele

- Legende**
-  Natura 2000-Gebiet "Untereibe"
 -  Schwerpunkt: Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrades
 -  Schwerpunkt: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades
 -  Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

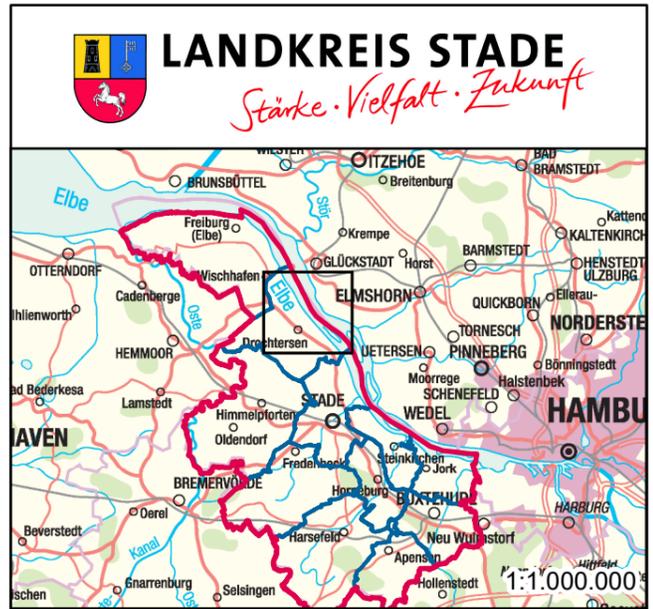
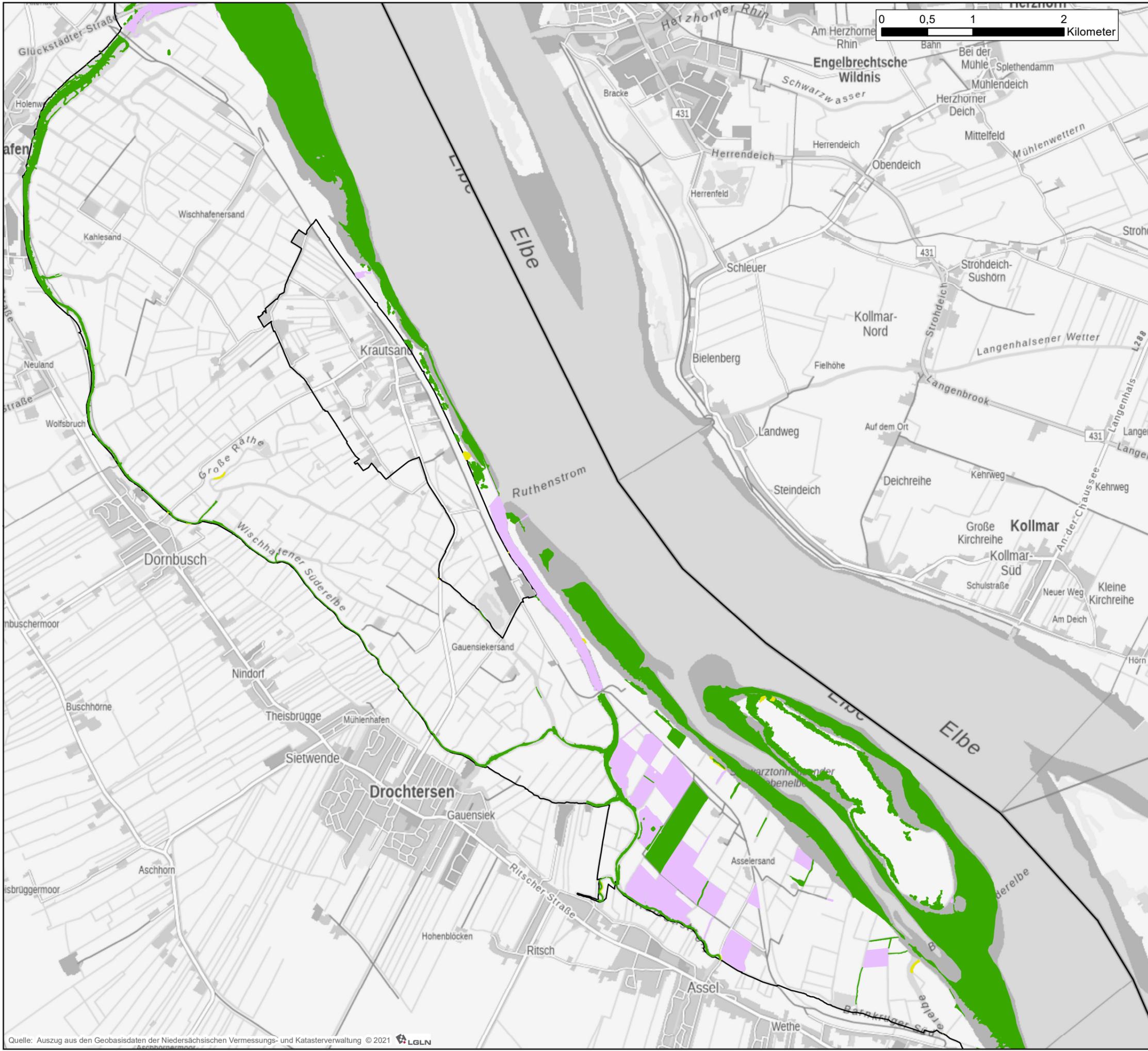
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untereibe"



Maßstab: 1:60.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 3.1 - Ausschnitt 2
Erhaltungsziele sowie sonstige
Schutz- und Entwicklungsziele

- Legende**
-  Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"
 -  Schwerpunkt: Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrades
 -  Schwerpunkt: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades
 -  Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

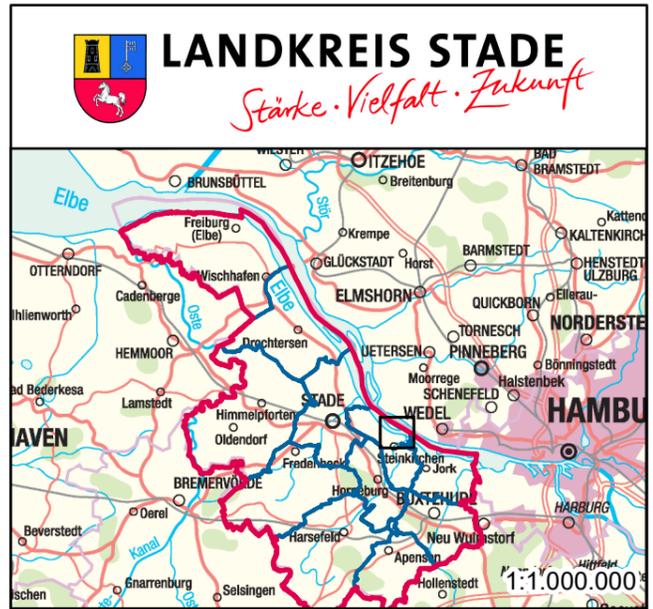
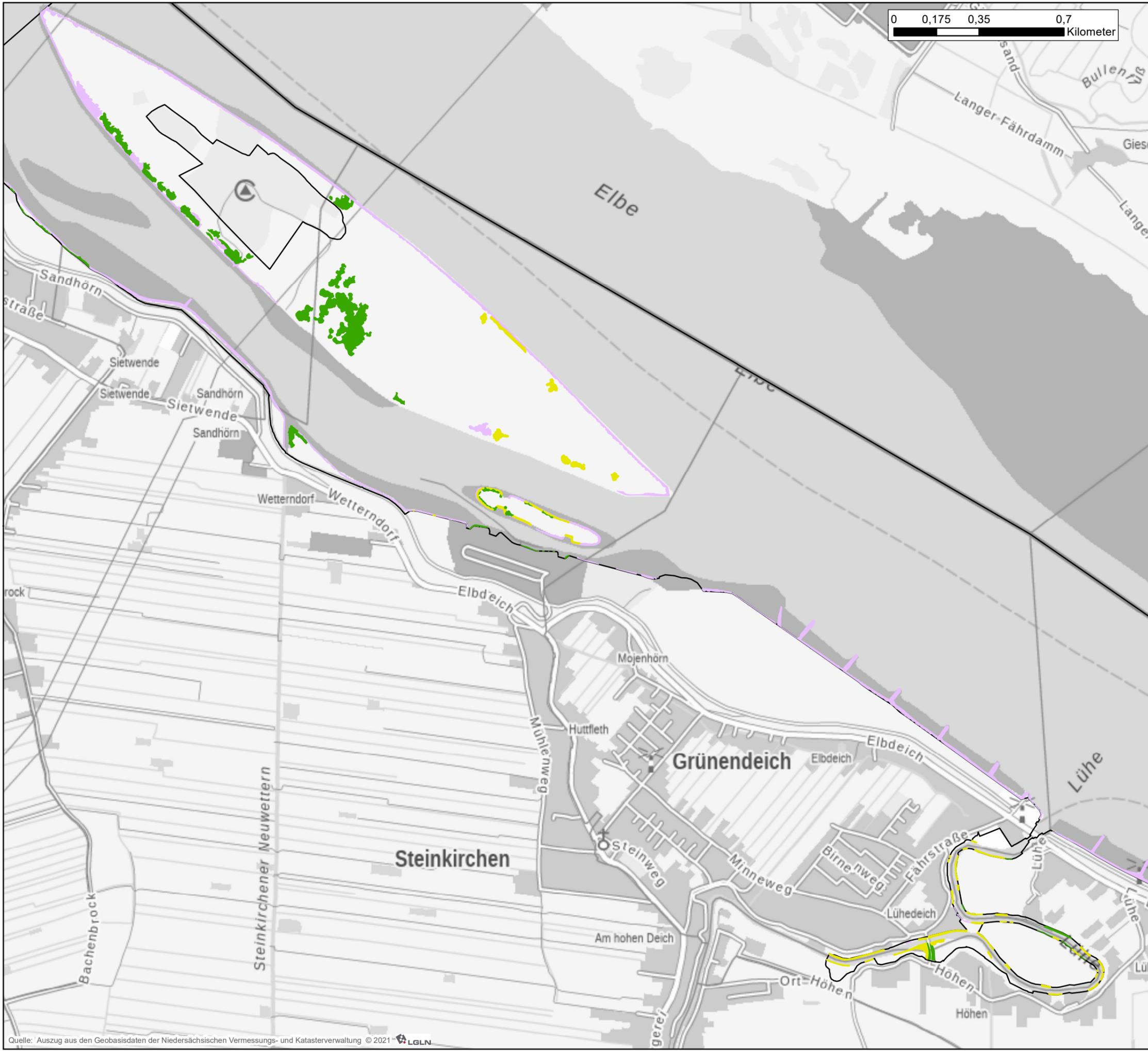
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:40.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 3.1 - Ausschnitt 3
Erhaltungsziele sowie sonstige
Schutz- und Entwicklungsziele

- Legende**
- Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"
- Zielvorgabe**
- Schwerpunkt: Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrades
 - Schwerpunkt: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades
 - Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

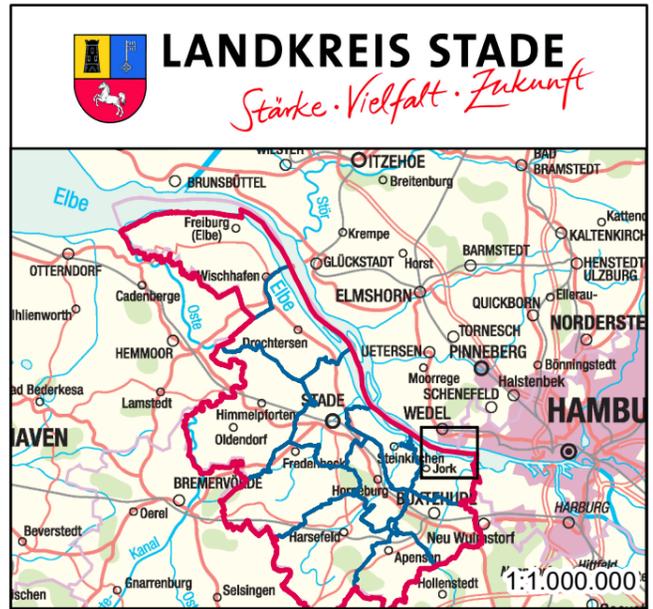
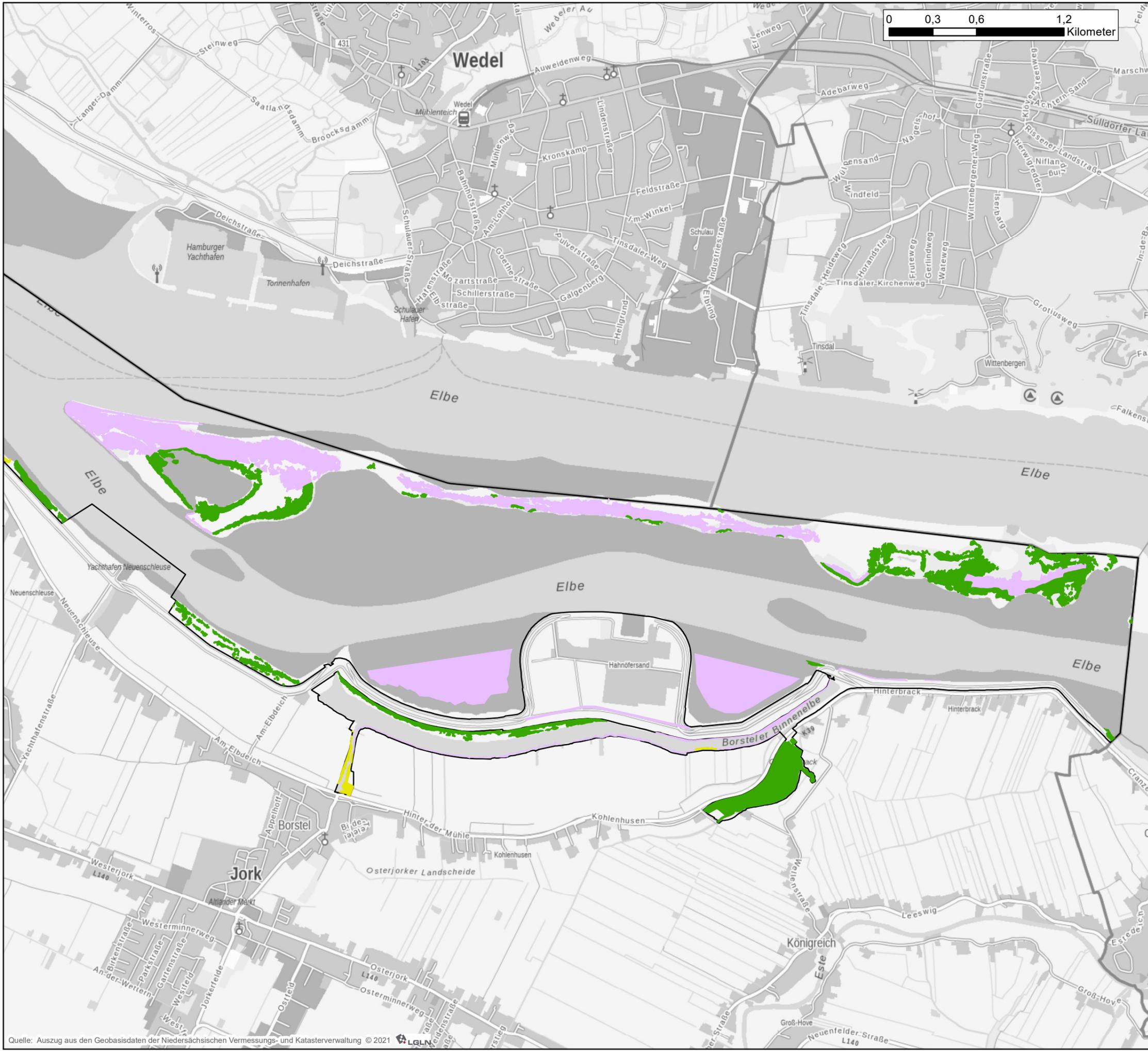
Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:15.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 3.1 - Ausschnitt 4
Erhaltungsziele sowie sonstige
Schutz- und Entwicklungsziele

- Legende**
-  Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"
 -  Schwerpunkt: Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrades
 -  Schwerpunkt: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades
 -  Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331 / V18
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:25.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



LANDKREIS STADE

Stärke · Vielfalt · Zukunft



Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"

Karte 4.1: Maßnahmenkonzept Symbolerläuterungen

Legende

Natura 2000-Gebiet "Untere Elbe"

Landkreisgrenze

Maßnahmengruppen

Gewässer

Wattflächen

Ästuardynamik im Deichvorland

Salzwiesen mit gutem EHG

Salzwiesen mit schlechtem EHG

Stillgewässer

Stillgewässerentwicklung

Verschlickungsbereiche

Grünland

Feuchte Hochstaudenfluren

Mähwiesen mit gutem EHG

Mähwiesen mit schlechtem EHG

Mähwiesen-Entwicklung

Wälder

Wald mit gutem EHG

Wald mit schlechtem EHG

ohne EHG

Artenschutz

Störstelle

Siel/Sperrwerk

Küstenschutzbauwerke

Potentieller Deichverlauf

Deckwerk

Maßnahmenart

UF-1 Maßnahmen zum Erhalt des günstigen EHG

W-1 Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen EHG

GM-1 Maßnahmen zur Flächenvergrößerung gem. Netzzusammenhang

AS-1 Zusätzliche Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen

Kürzel Maßnahmenbezeichnung

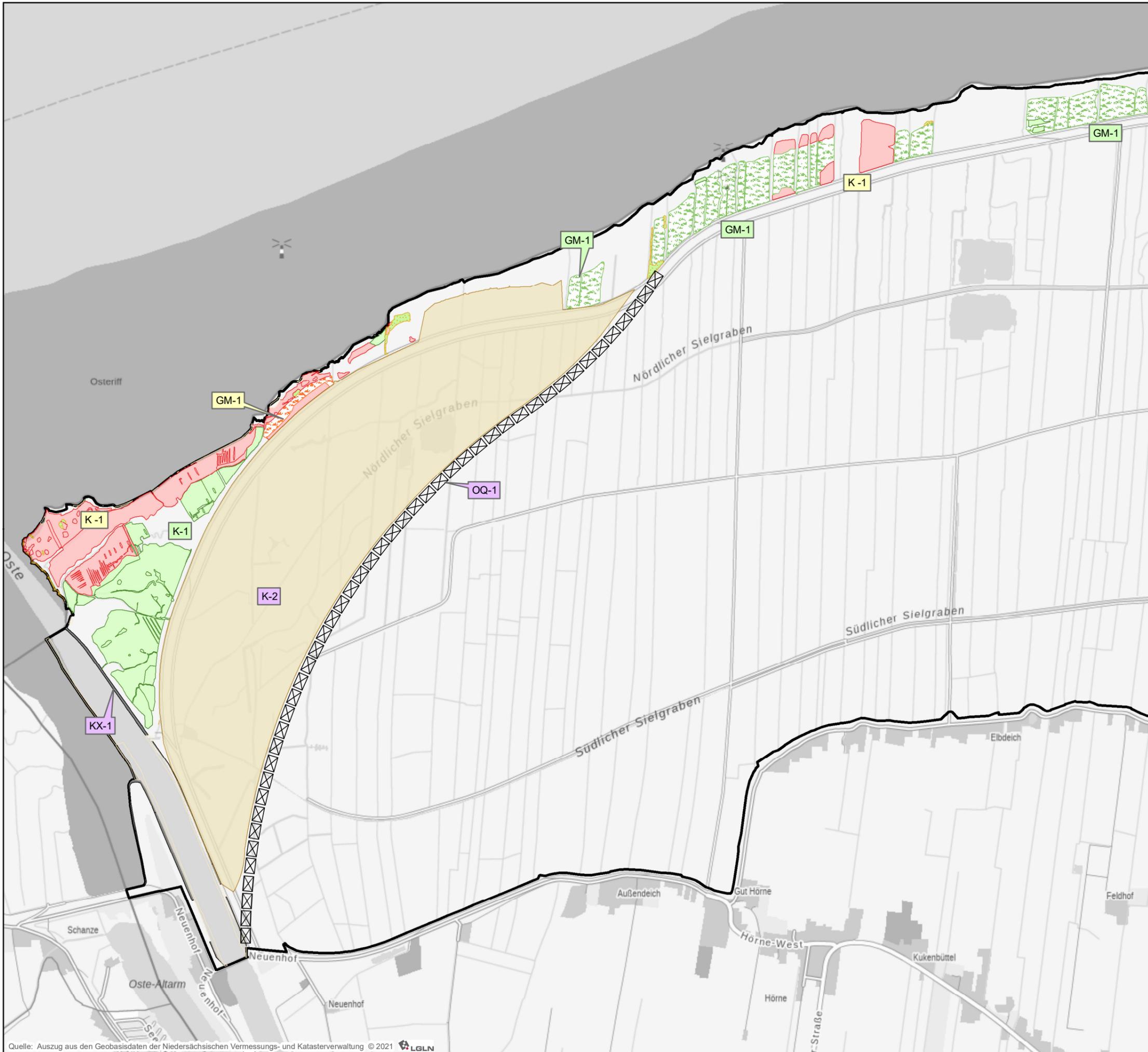
K -1	Salzwiesenförderung
K -2	Entwicklung ästuartypischer Pionierstandorte
SE-1	Kleingewässeranlage
UF-1	Entwicklung feuchter Hochstauden
GM-1	Erhalt/Einführung extensiver Grünlandbewirtschaftung
W -1	Naturnaher Waldumbau (Baumartenzusammensetzung)
W -2	Auwaldentwicklung
OQ-1	Deichverlegung
KX-1	Umgestaltung von Uferbefestigungen
FW-1	Wiederherstellung von Kompensationsflächen
FW-2	Anbindung von Nebengewässern
FW-3	Entschlickung
Oc-1	Maßnahmen für Schierlings-Wasserfenchel
LL-1	Durchgängigkeit auf Fischotter-Wanderstrecken
OeD-1	Überprüfung ökologischer Durchgängigkeit





Karte 4.1, Ausschnitt 1
Maßnahmenkonzept

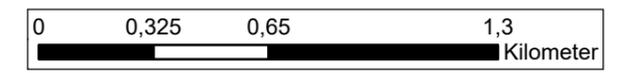
Legende s. Symbolerläuterungen

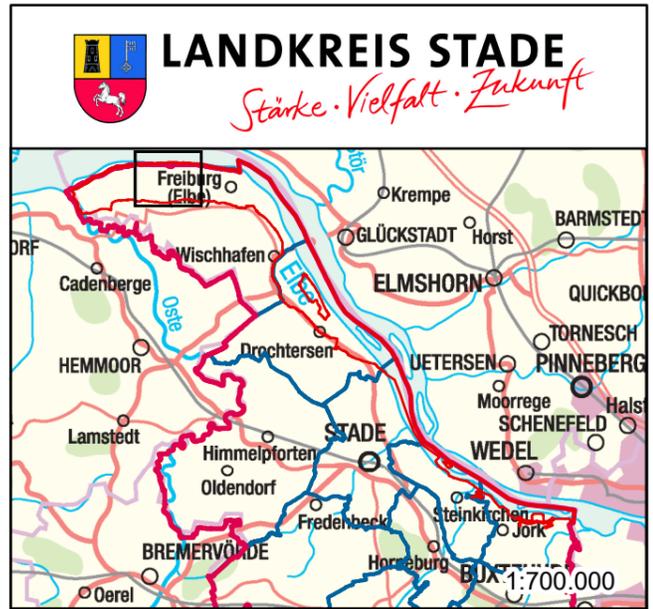
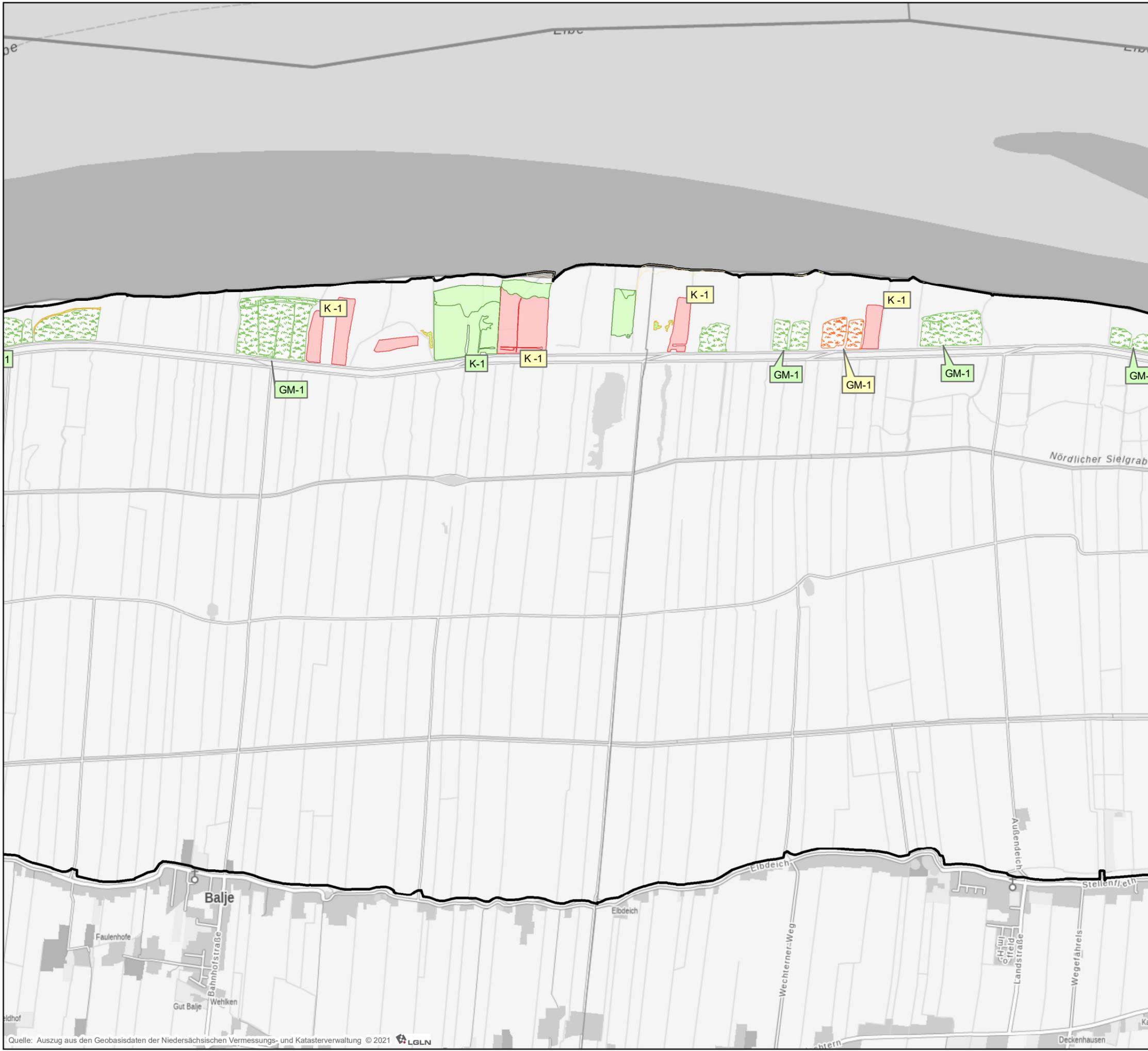


Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"



Maßstab: 1:20.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber





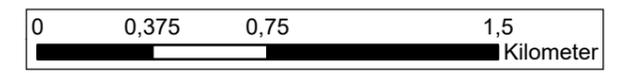
**Karte 4.1, Ausschnitt 2
Maßnahmenkonzept**

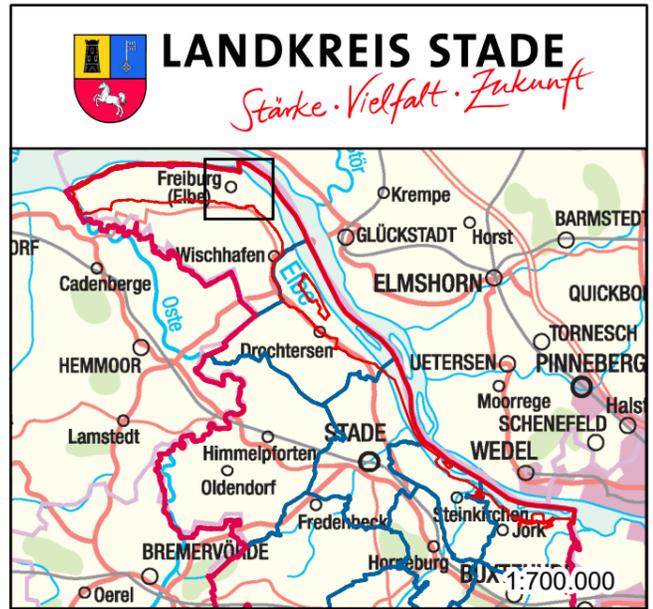
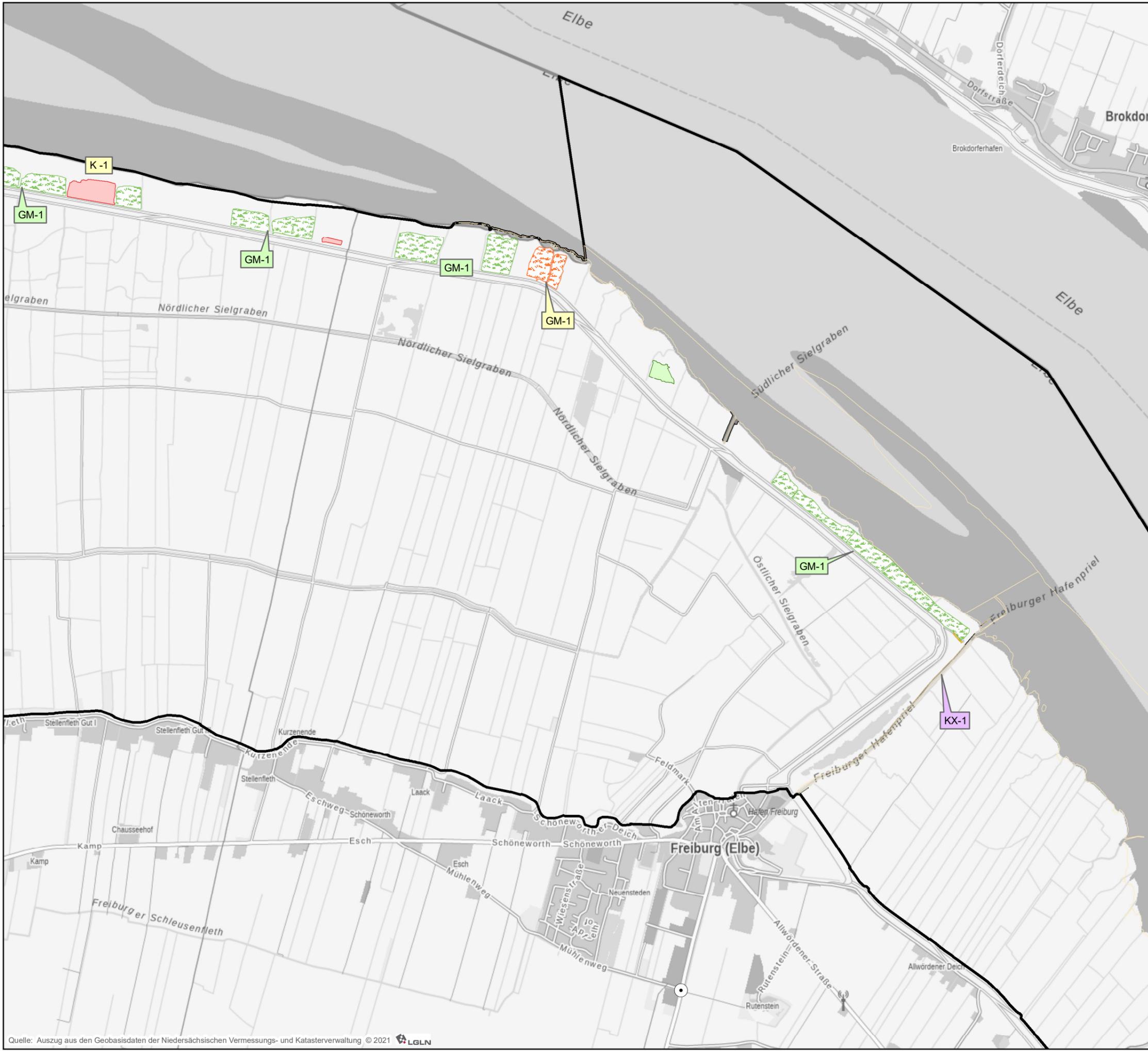
Legende s. Symbolerläuterungen

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untereibe"



Maßstab: 1:23.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber





**Karte 4.1, Ausschnitt 3
Maßnahmenkonzept**

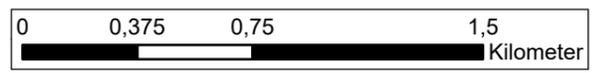
Legende s. Symbolerläuterungen

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"**

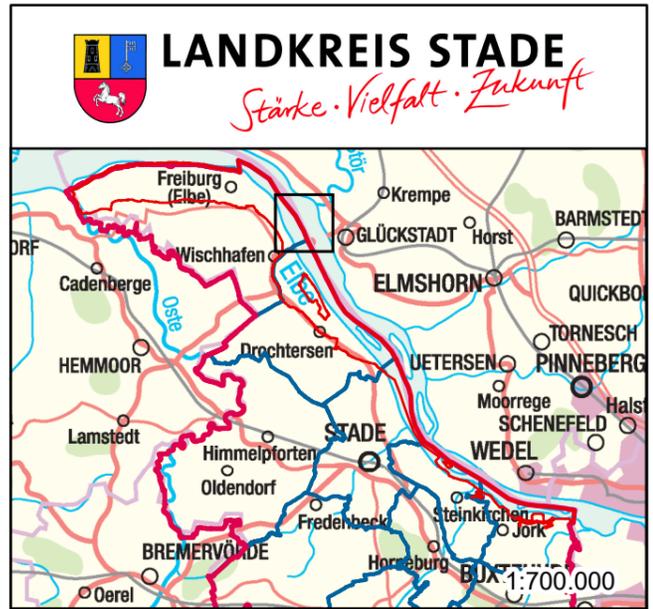
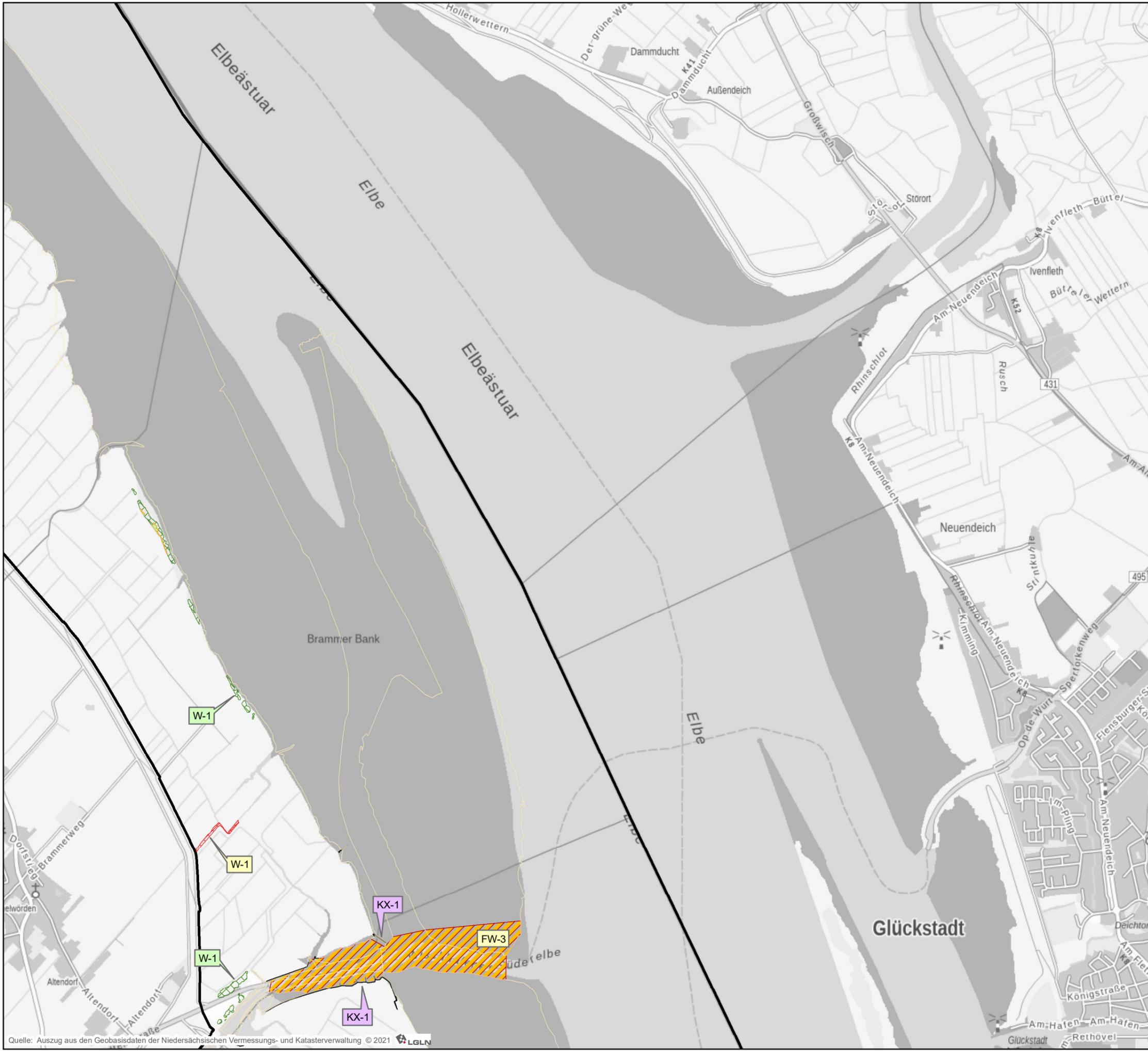


Maßstab:	1:23.000
Erstellungsjahr:	2021
Autor:	Neunaber





Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 4.1, Ausschnitt 4
Maßnahmenkonzept**

Legende s. Symbolerläuterungen

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untereibe"**

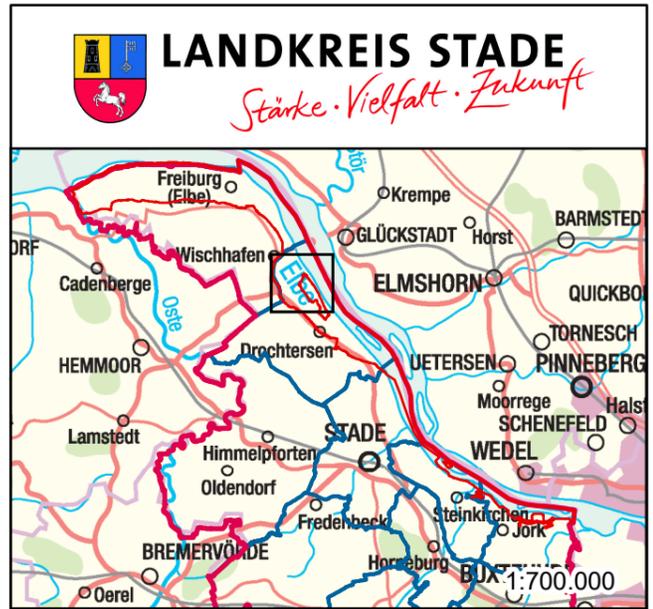
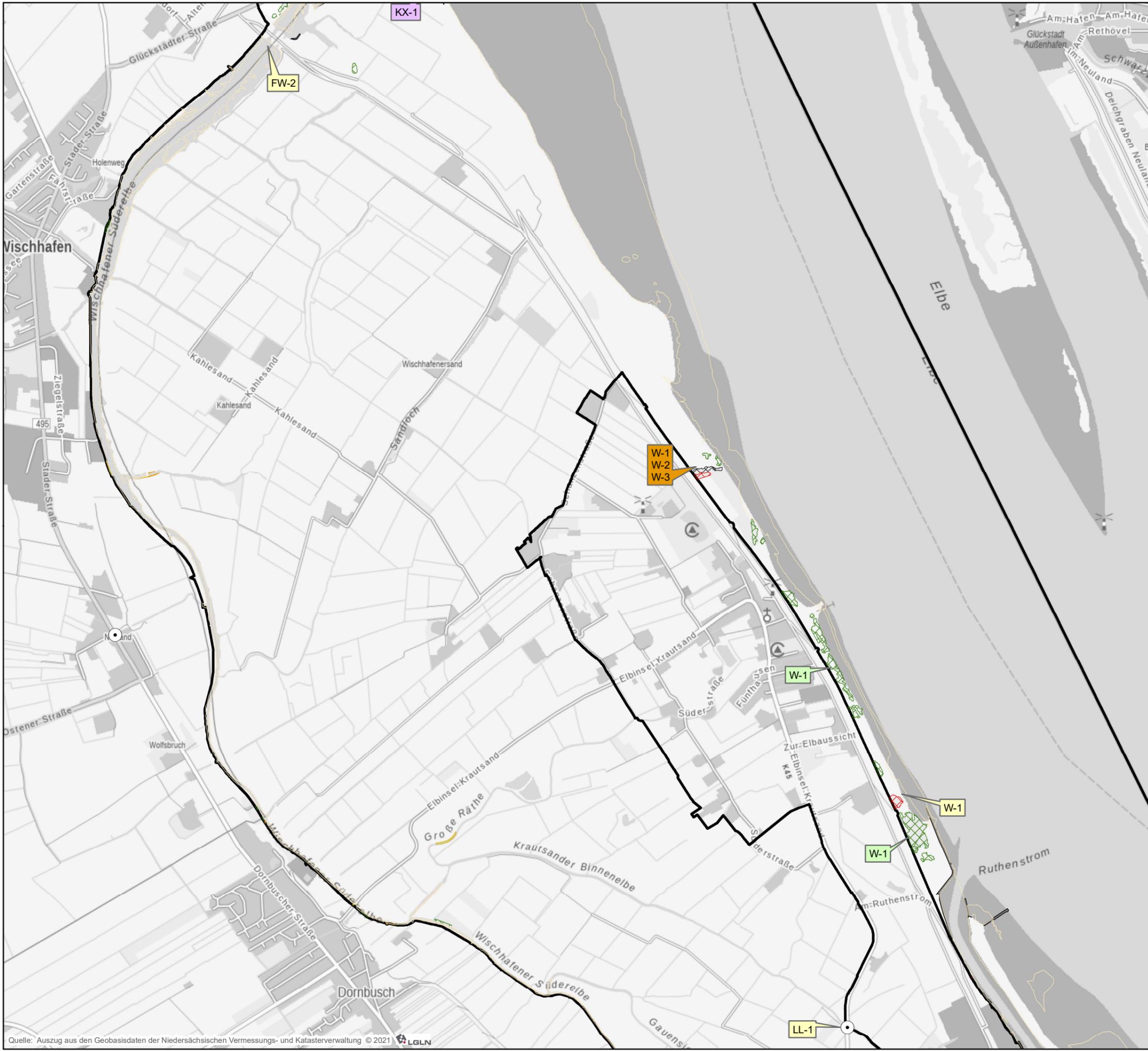


Maßstab:	1:21.000
Erstellungsjahr:	2021
Autor:	Neunaber





Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 4.1, Ausschnitt 5
Maßnahmenkonzept**

Legende s. Symbolerläuterungen

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"**



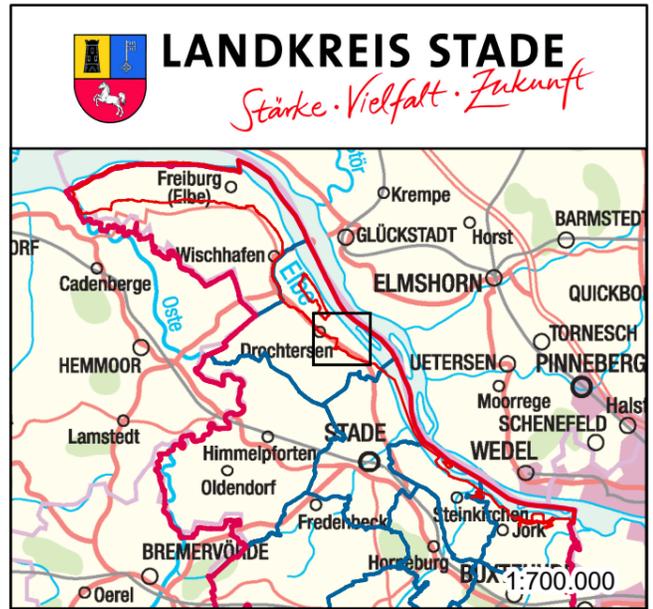
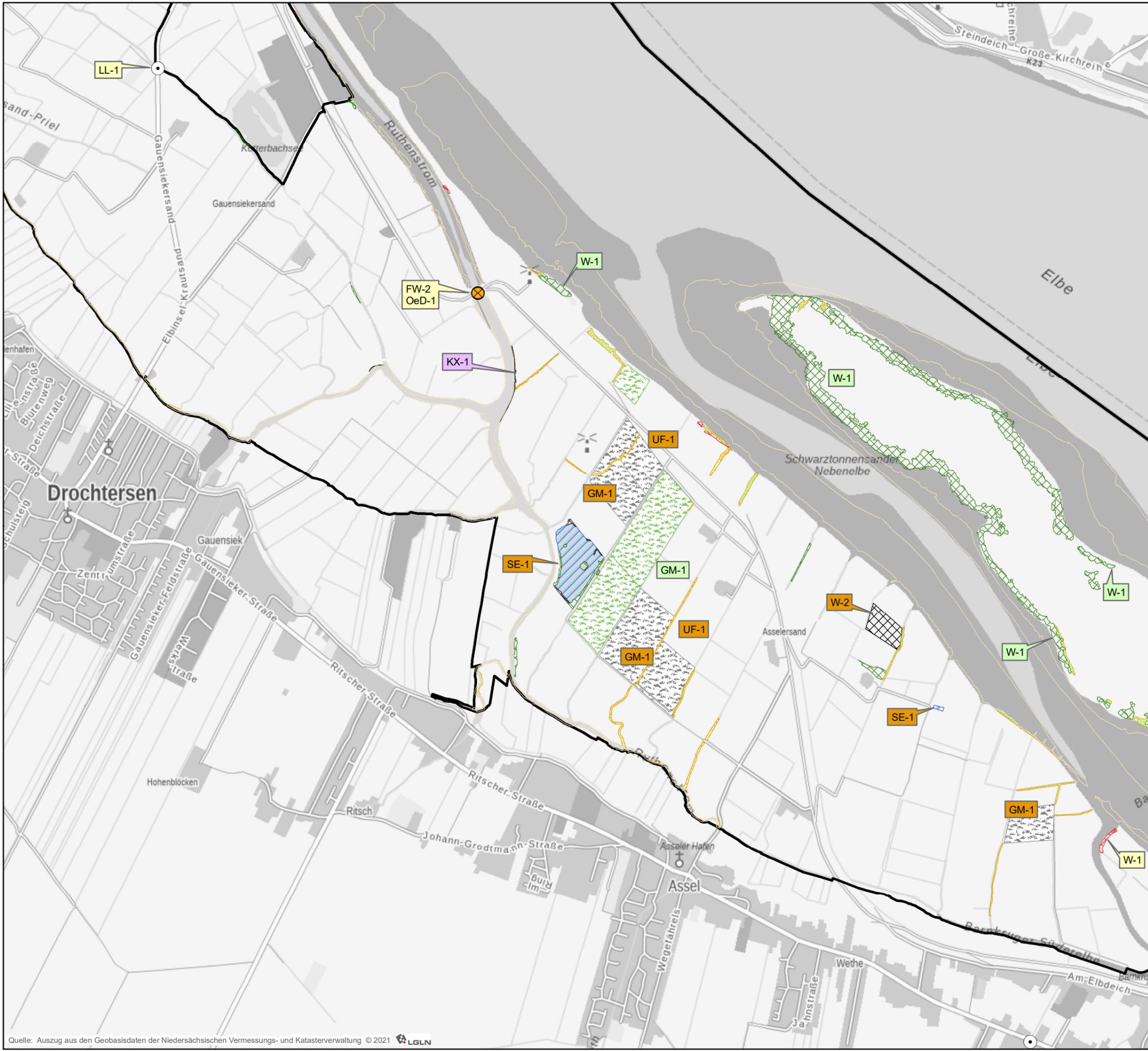
Maßstab:	1:22.000
Erstellungsjahr:	2021
Autor:	Neunaber





0 0,35 0,7 1,4
Kilometer

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 4.1, Ausschnitt 6
Maßnahmenkonzept**

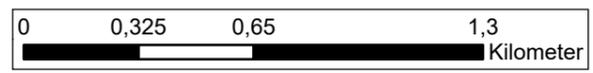
Legende s. Symbolerläuterungen

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"**

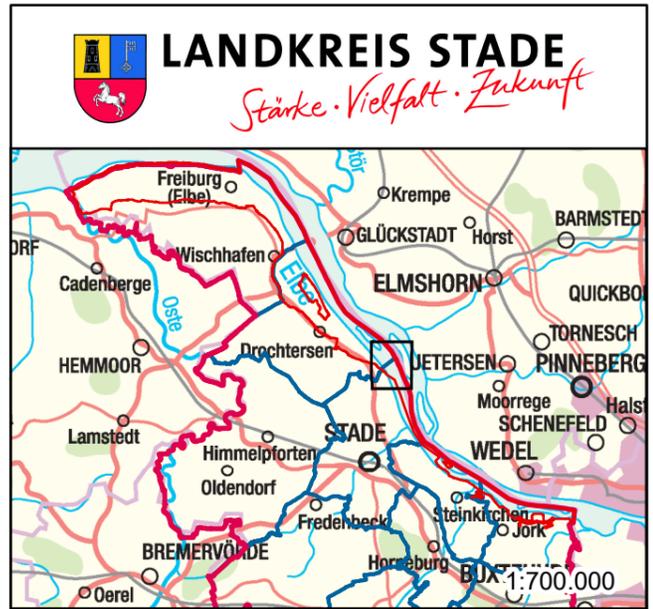


Maßstab: 1:20.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber





Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 4.1, Ausschnitt 7
Maßnahmenkonzept**

Legende s. Symbolerläuterungen

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"**



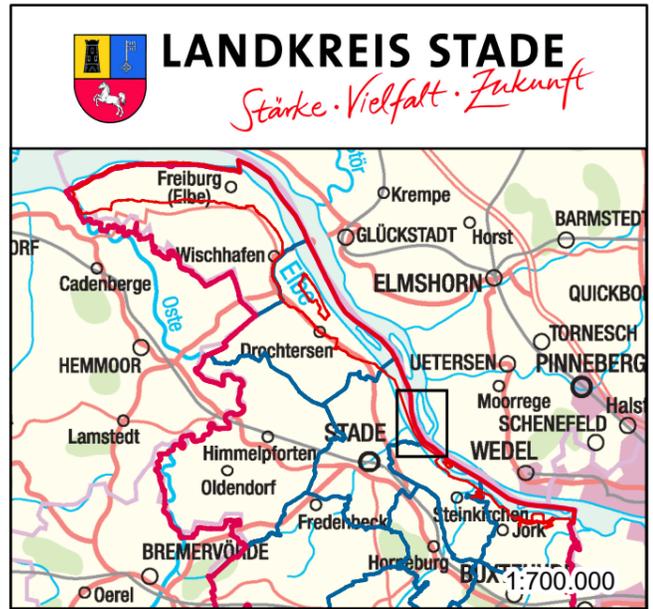
Maßstab: 1:18.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber





0 0,3 0,6 1,2
Kilometer

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 4.1, Ausschnitt 8
Maßnahmenkonzept**

Legende s. Symbolerläuterungen

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"**

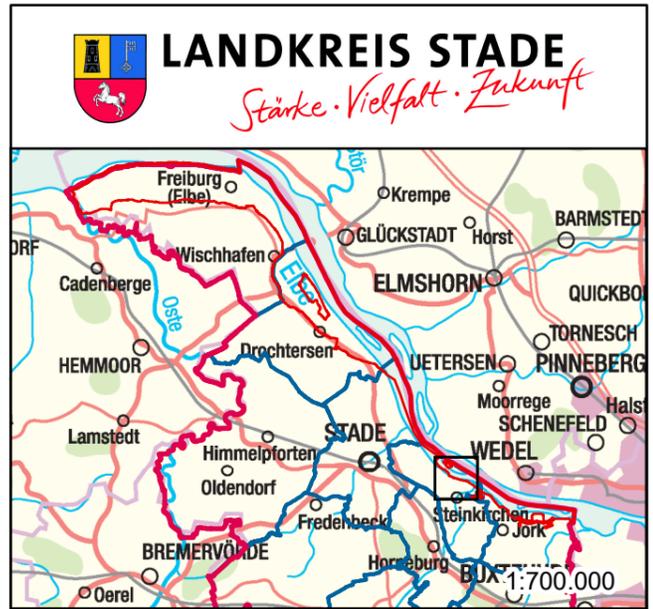


Maßstab: 1:25.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber





Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 4.1, Ausschnitt 9
Maßnahmenkonzept**

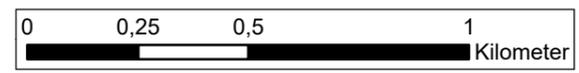
Legende s. Symbolerläuterungen

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"

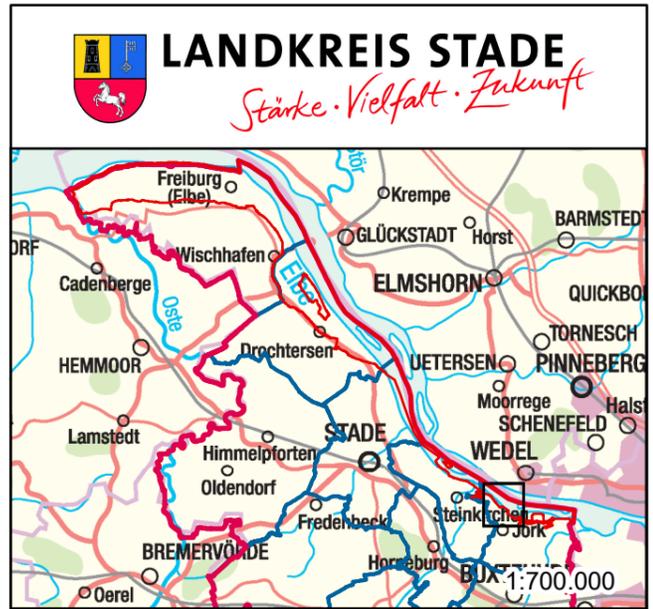
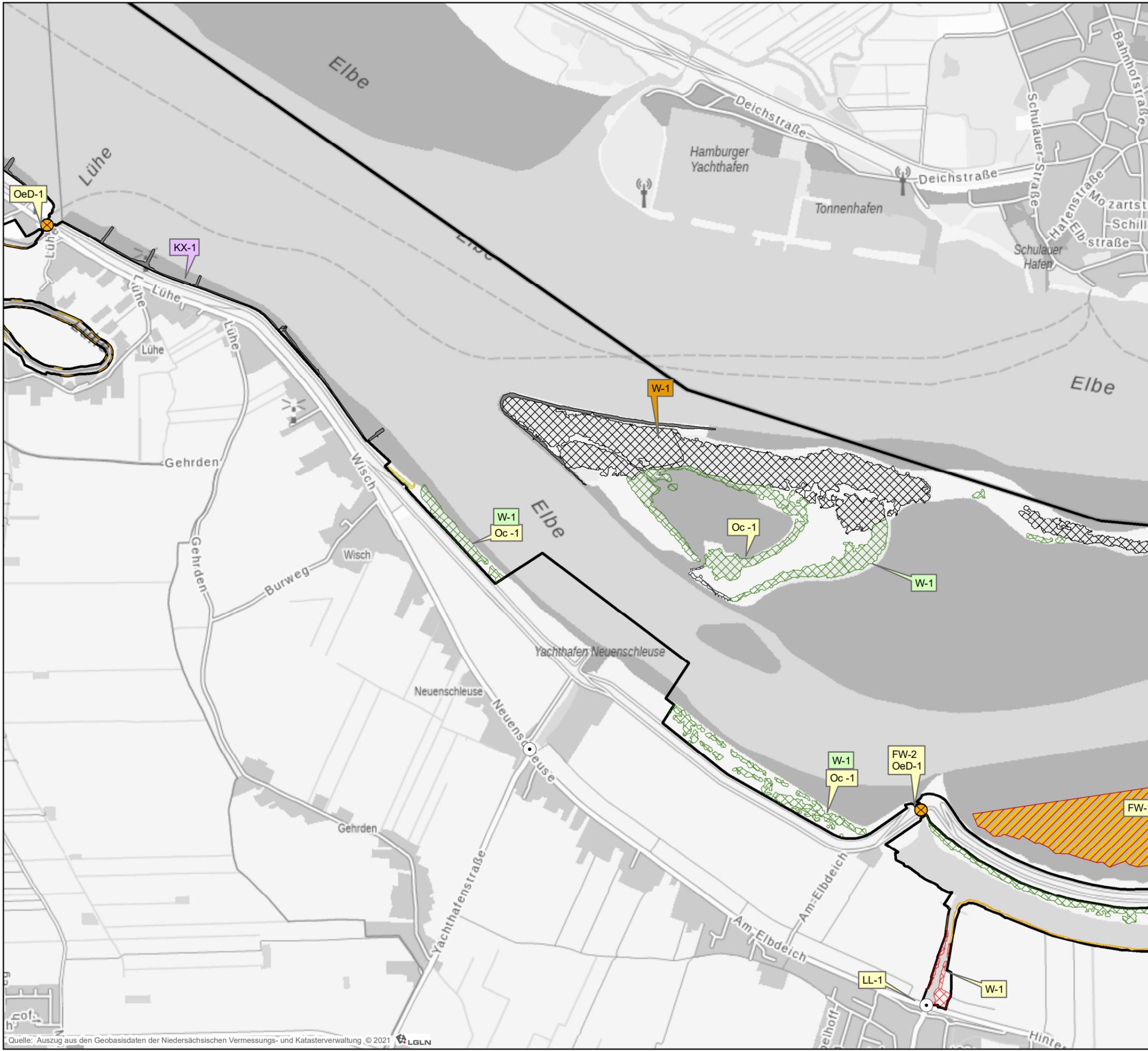


Maßstab:	1:16.000
Erstellungsjahr:	2021
Autor:	Neunaber





Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



Karte 4.1, Ausschnitt 10
Maßnahmenkonzept

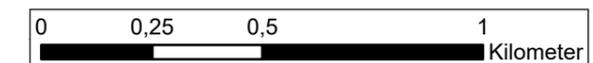
Legende s. Symbolerläuterungen

Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"



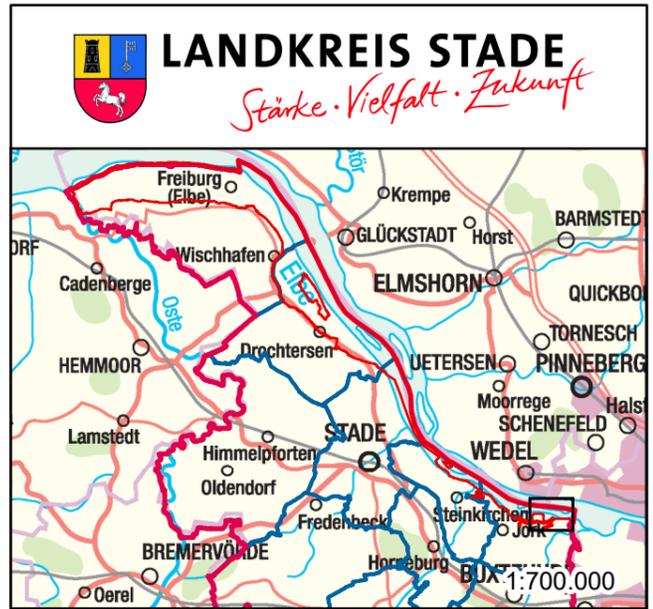
Maßstab: 1:16.000
Erstellungsjahr: 2021
Autor: Neunaber





0 0,25 0,5 1 Kilometer

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 GGLN



**Karte 4.1, Ausschnitt 11
Maßnahmenkonzept**

Legende s. Symbolerläuterungen

**Managementplan
für das Natura 2000 - Gebiet
DE - 2018-331
"Untere Elbe"**



Maßstab:	1:15.000
Erstellungsjahr:	2021
Autor:	Neunaber





0 0,25 0,5 1
Kilometer

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN